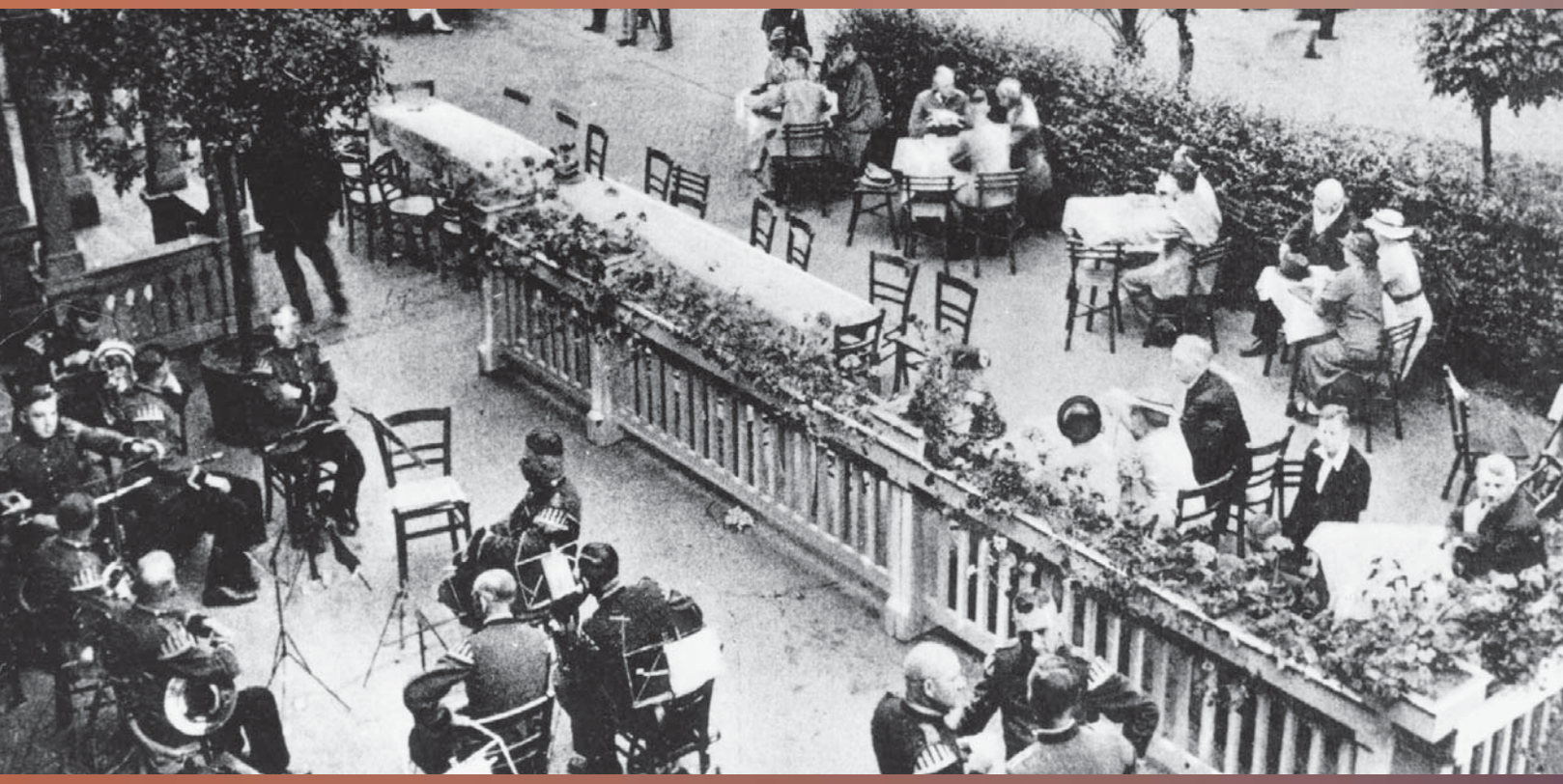
Spix-Info

März 2020

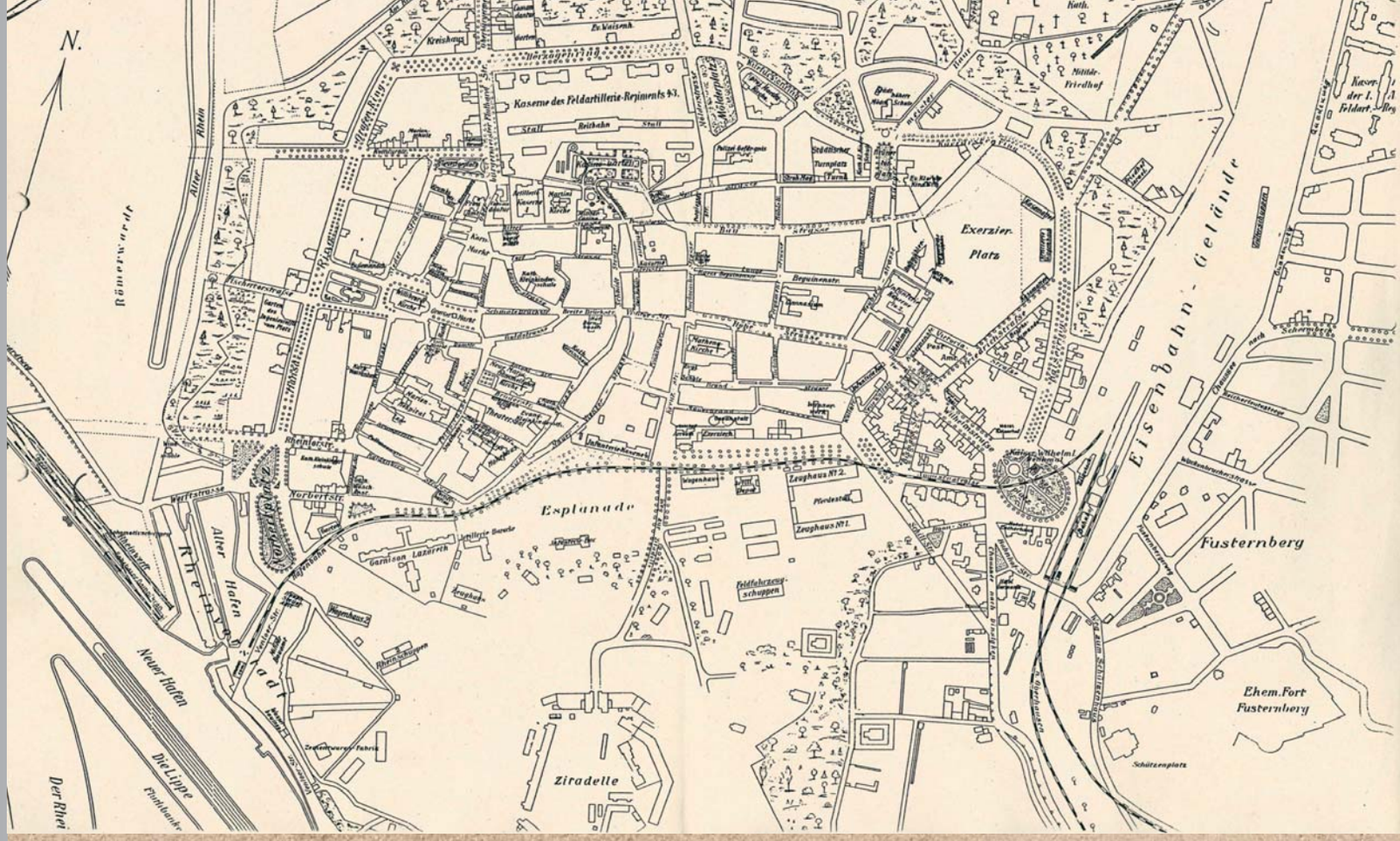
Café Vesalia, das inklusive Kultur-Café am Weseler Bahnhof



Bahnhofsviertel wird wieder Ausgeh-Viertel - wie vor 100 Jahren!

In Wesels neuem Kultur-Café, dem Vesalia, ist jeder willkommen. S.14

Das Bahnhofsviertel – vor 100 Jahren das Ausgeh-Viertel von Wesel	3
Café Vesalia auf historischem Grund	8
Theo Obermann erzählt vom BBB	12
Café Vesalia - inklusives Kultur-Café	14
Höhen und Tiefen gemeistert	18
Neujahrskaffee bei Spix / Schulung zum Hilfeplan „BEI_NRW“	20
Stimmungsvoller Adventsmarkt	21
Spix Serie: „Balsam für die Seele“	22
Klienten wecken Frühlingsgefühle	24
VdK testete Schnitzeltag	25
„Mitten im Leben“ in Sparkasse Kleve / Psychoseseminar	26
Abschied im Treff Wesel / Bewohner-Beirat wird neu gewählt	27
Teestube als kleine Oase	28
Neue Fahrradgeneration	29
Gewaltschutzprävention in der WfbM	30
Wertvolle Inspirationen	31
Nachruf Christian Kuhle und Uwe Hofmann	32
Frohes neues Jahr im BWF / Comic	33
Wo die Schokolade wächst	34
Psychische Erkrankungen / Kreative Angebote von Spix	35
Vorstellung neuer Mitarbeiter	36
Spix Nutzersprecher/innen	40
Gruppenangebote	41
Ansprechpartner SPZ / Impressum	42
Kontaktdaten	43



Stadtplan von Wesel ca. 1913. Eine Bahnlinie führte vom damaligen Hafen über die Esplanade und Augustastraße zum Bahnhof. Um den Kaiserplatz sind die Hotels Germania, Kaiserhof und Escherhaus eingezeichnet.

Das Bahnhofsviertel

Vor 100 Jahren das Ausgeh-Viertel von Wesel

Wesel war ab dem Mittelalter eine reiche Stadt. Die Lage am Rhein, Stadtrechte seit 1241, Mitgliedschaft in der Hanse, herrschaftlich verliehene Privilegien und ganz besonders die Tuchproduktion trugen dazu bei, dass die Stadt bedeutenden Wohlstand erlangte. Der Willibrordi-Dom und die Rathausfassade sind wiedererrichtete gotische Bauten aus dieser Zeit.

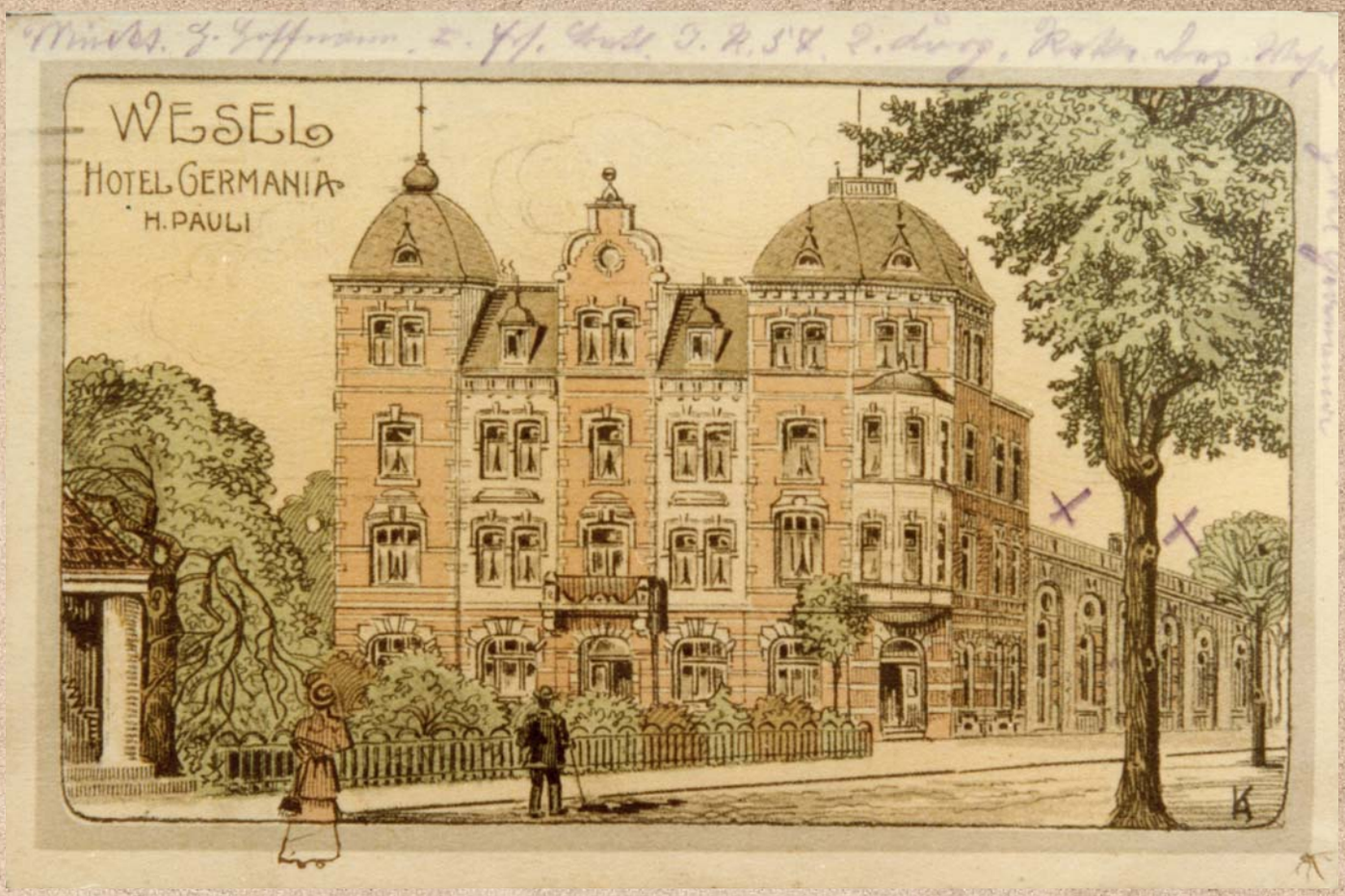
In den folgenden Jahrhunderten wurde Wesel unter wechselnden Herrschern zur militärischen Festung und zu preußischer Zeit zur Garnisonsstadt ausgebaut. Soldaten der Infanterie und Artillerie waren hier bis zum ersten Weltkrieg stationiert. Die Zitadelle, eines der Wahrzeichen von Wesel, aber auch das von Spix an Klienten untervermietete ehemalige Offizierskasino stammen aus dieser Zeit. Die Festungsanlagen verhinderten jedoch die weitere Ausdehnung und wirtschaftliche Entwicklung der Stadt.

Einen neuen Aufschwung erlebte Wesel durch den Anschluss an mehrere Bahnlinien ab Mitte des 19. Jahrhunderts. In der Folgezeit entstanden zahlreiche Gebäude im wilhelminischen Stil, darunter eine Reihe von Hotels mit Restauration um den Kaiserplatz am Bahnhof: Hotel Kaiserhof, Hof von Holland, Hotel Germania und Hotel Escherhaus. Das Bahnhofsviertel wurde zum Ausgeh-Viertel von Wesel, zum gesellschaftlichen Zentrum der Stadt. Das wollen wir wiederbeleben: Karin Nienhaus vom Scala Kulturspielhaus, die Jungs vom Brauprojekt 777 und Spix.

Text: Jo Becker
Fotos: Stadtarchiv Wesel

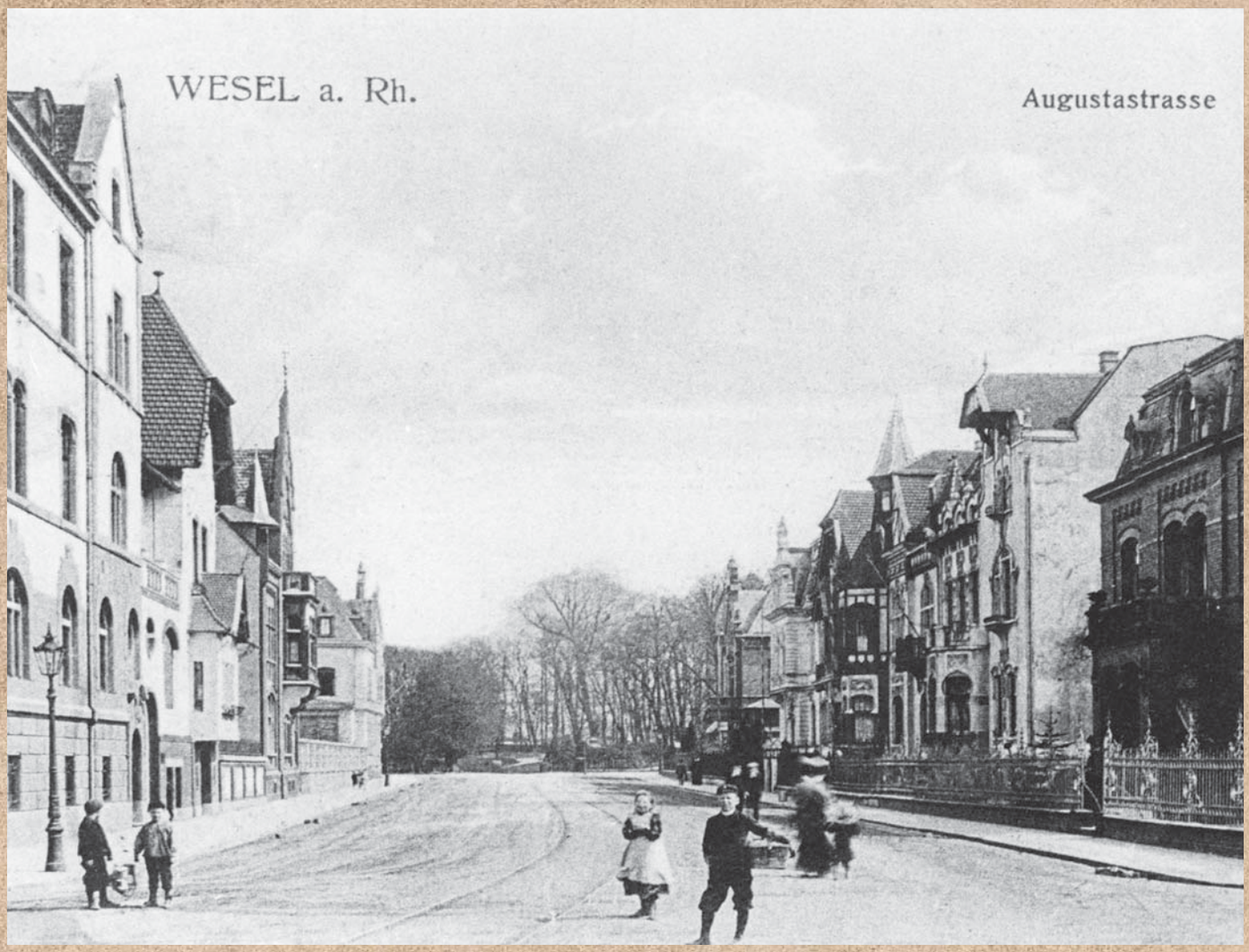
Blick vom Kaiserplatz auf das Hotel Germania. Rechts ist die Einmündung der Augustastraße. Die Bahnhofstraße verlief links vom Hotel zum Bahnhof, während die Dinslakener Landstraße rechts an Hotel Germania vorbei zum Truppenübungsplatz Friedrichsfeld führte.

Die innerstädtische Bahnlinie führte durch die Augustastraße zum Bahnhof.

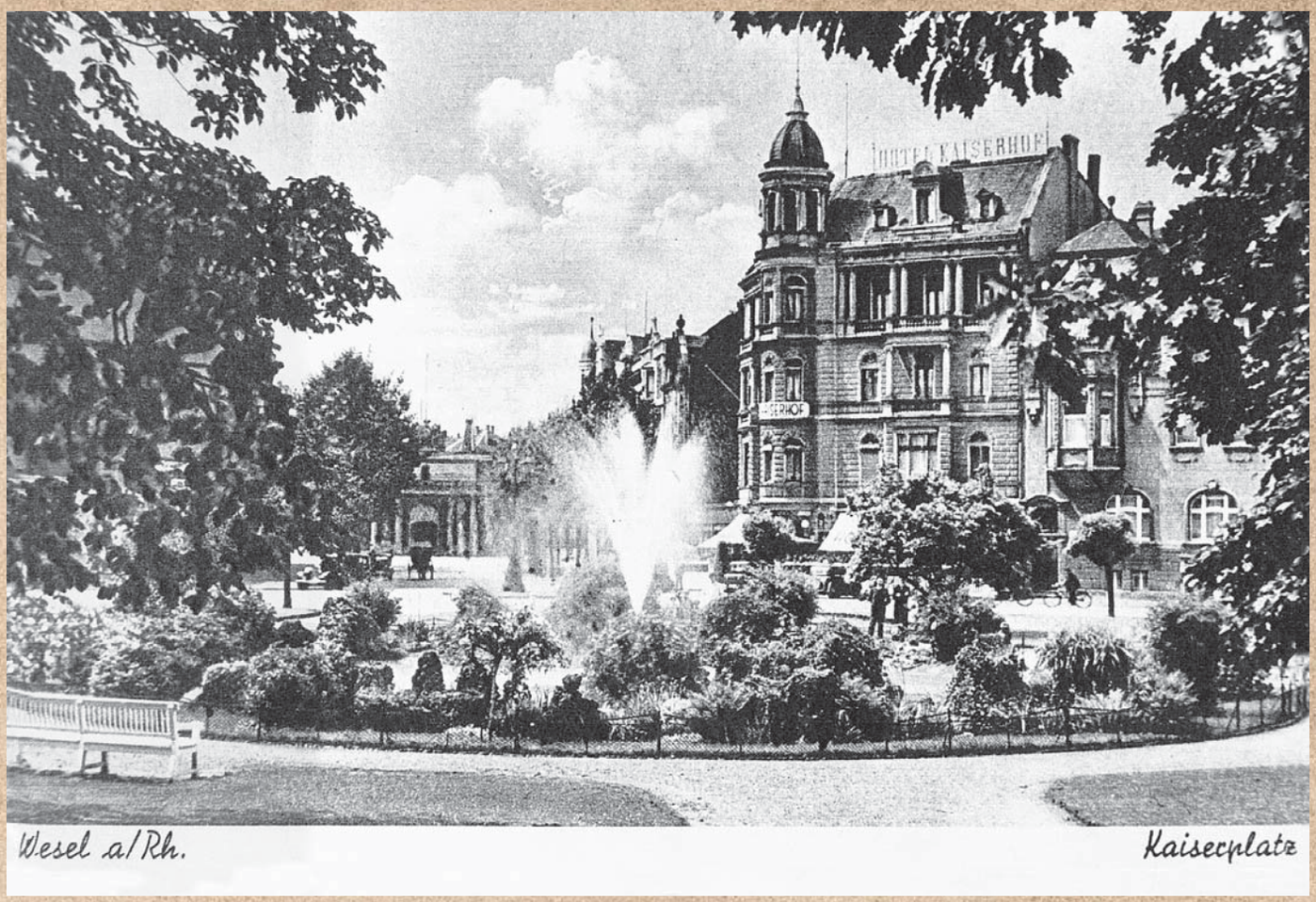


Hotel Germania wurde 1895/96 von der Firma Trapp erbaut, dahinter ein Saal für Theater- und Konzertveranstaltungen. Bauherr und Besitzer war die Duisburger Brauerei, vormals Gebrüder Böllert. Ab 1927 hieß das Hotel „Weseler Hof“.

Die Augustastraße vor und nach Verlegen der Schienen



Blick vom Kaiserplatz auf Hotel Escherhaus (rechts) und Kaiserhof (im Hintergrund)



Blick über den Kaiserplatz auf Hotel Kaiserhof und Berliner Tor

Der Hof von Holland

Karin Nienhaus vom Scala Kulturspielhaus mit Torsten Mömken (rechts) von Brauprojekt 777 und Jo Becker. Gemeinsam wollen sie das Bahnhofsviertel wieder zu einem Ausgehviertel machen. Lassen Sie sich überraschen!

Das Hotel-Restaurant Escherhaus vor dem Ersten Weltkrieg

Café Vesalia auf historischem Grund

Die Geschichte des Hotel Escherhaus

Ab 1892 errichtete der Gastwirt Robert Escherhaus ein Hotel direkt am Weseler Bahnhof. Dazu gehörte die ganze, von drei Straßen umgebene Fläche südlich des Kaiserplatzes. Eine große Gartenanlage erlaubte Feiern im Freien, wozu eine Außenschenke und später noch ein Musikpavillon errichtet wurden. Pferde waren damals das Haupttransportmittel, deshalb gehörten auch Stallgebäude und „Dunggrube“ dazu. An dieser Stelle liegt heute das Café Vesalia.

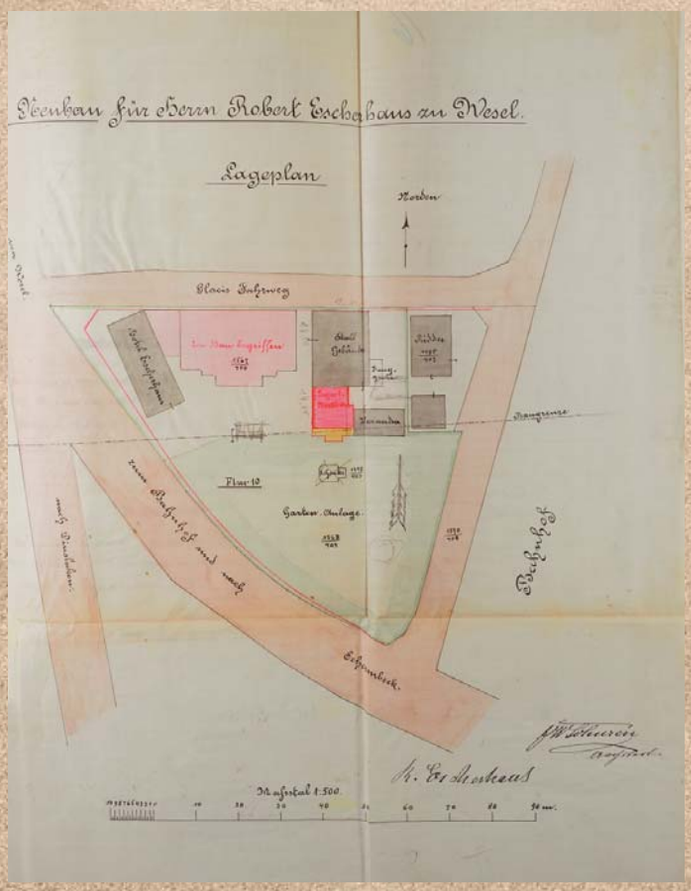
Bauanträge und Bauzeichnungen aus den folgenden Jahren belegen, dass die Hotelanlage immer wieder verändert und erweitert wurde. Nach Roberts Tod führte seine Witwe den Betrieb weiter. Sie beantragte 1907, den Einbau einer Zentralheizung zu genehmigen. 1933 wurde das Bahnhofshotel Escherhaus erneut grundlegend umgebaut.

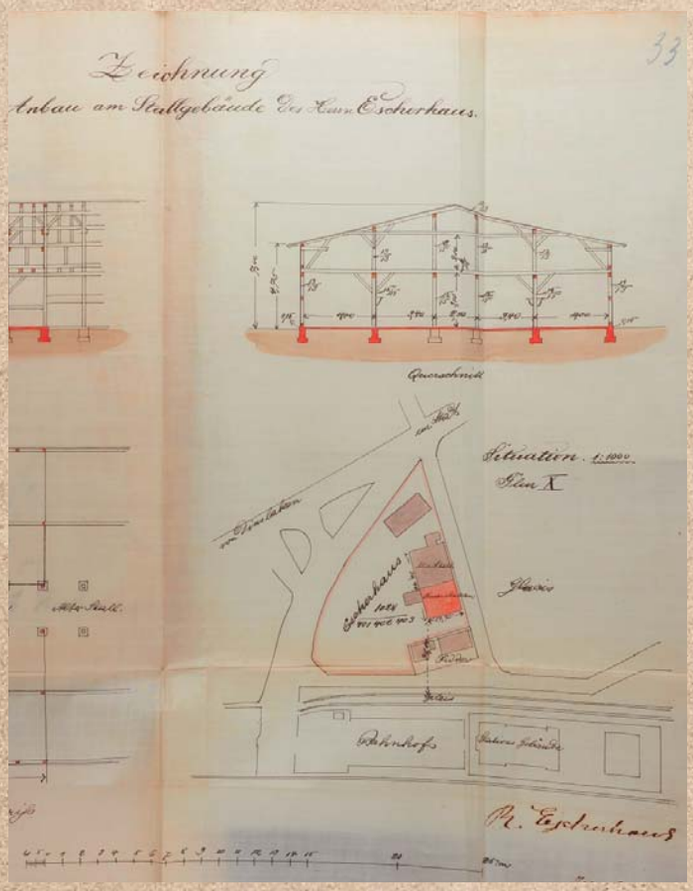
Zum Ende des Zweiten Weltkrieges wurde Wesel so gut wie vollständig zerstört, 97 % der Bausubstanz lagen in Trümmern. Die Fläche, auf der das Hotel Escherhaus gestanden hatte, war eine Schutthalde.

Erst Jahrzehnte später wurden dort die heutigen Hochhäuser errichtet, von denen das am Bahnhof gelegene Gebäude das Café Vesalia beherbergt. Aber kulturelles Leben startete dort schon viel früher wieder, nach dem Untergang des Escherhaus: an der Stelle des heutigen Vesalia wurde nach dem Krieg das Tanzlokal „Zum Treffpunkt“ errichtet, im Volksmund „BBB“ genannt.

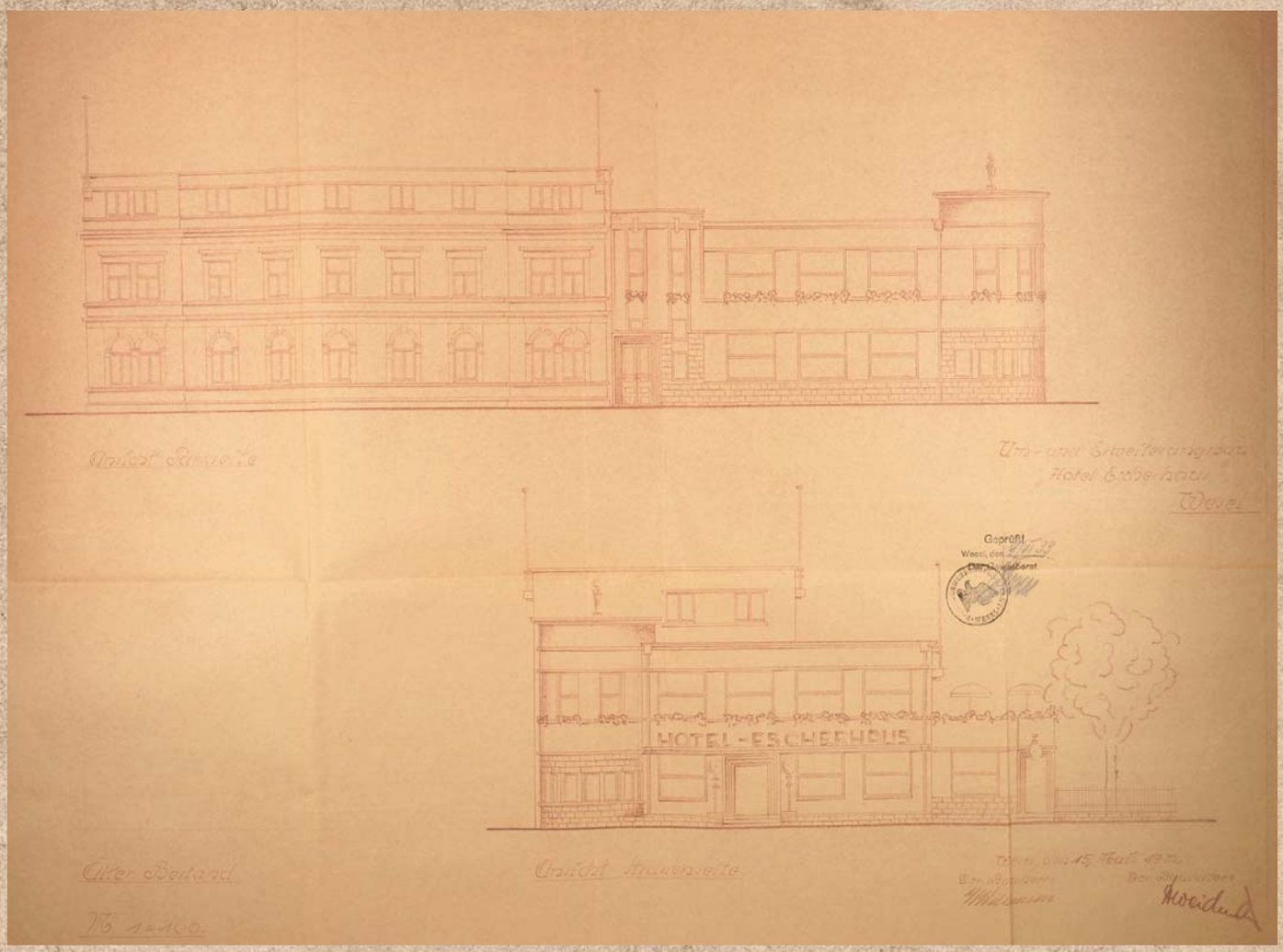
Text: Jo Becker
Dokumentenrecherche: Karin Weis
Fotos und Dokumente: Stadtarchiv Wesel
Quellen: Dokumente aus dem Stadtarchiv, www.zeitreise-wesel.de, Zeitzeuge Theo Obermann

Bauzeichnung zu Erweiterungen des Hotel Escherhaus



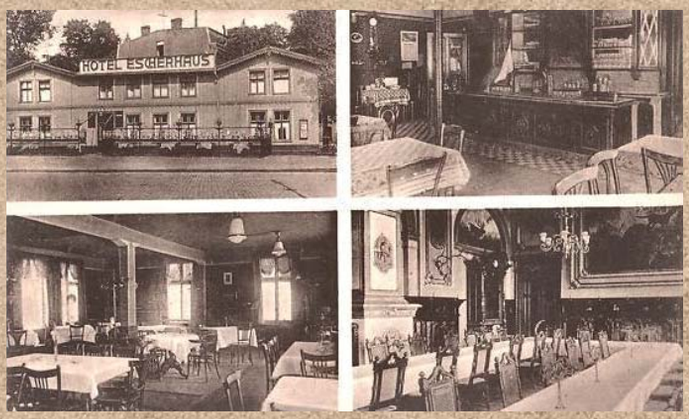


Hier sind ein Grundriss und eine Bauzeichnung für Erweiterungen des Hotel Escherhaus zu sehen.



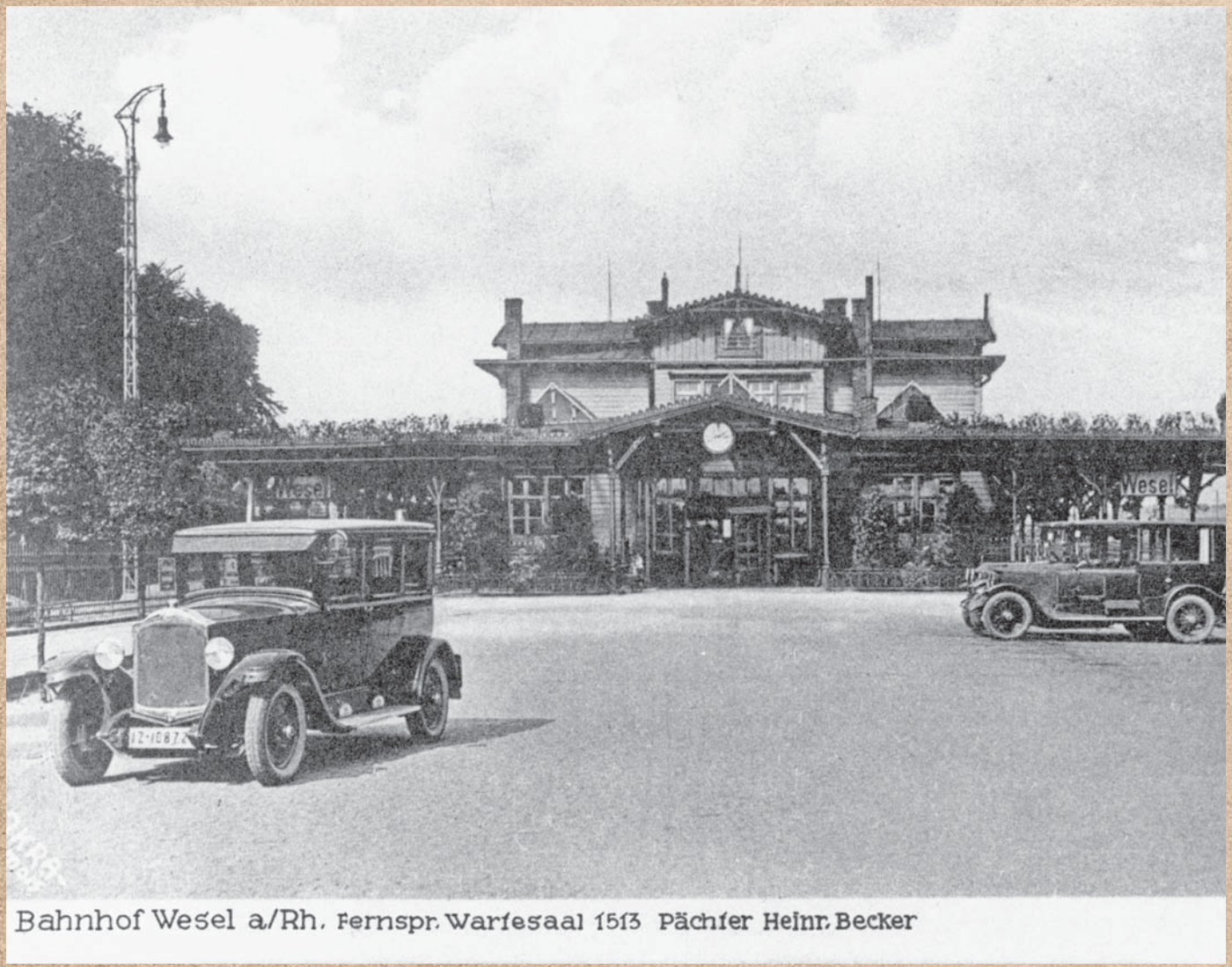
Die Umbaupläne von 1933 für Hotel Escherhaus

Hotel Escherhaus 1943



Das Bahnhofshotel 1933, vor dem Umbau

Links Hotel Escherhaus, rechts Weseler Hof, 1943



Der Bahnhof vor dem Zweiten Weltkrieg. Bis 1945 war der Eingang seitlich der Schienen.

Auf der Fläche des Hotel Escherhaus wurde nach dem Krieg das Tanzlokal „Zum Treffpunkt“ errichtet, später ein Hochhaus.

Die Musiker des Scala Trios Reinhard Schmitz (Klarinette, Flöte, Altsaxofon, Gesang), Theo Obermann (Akkordeon und Gesang) und Hanns Hübner (Bass) präsentieren eine bunte Vielfalt verschiedener Stile, von Jazz über Chanson, Musette und Manouche bis hin zu Klezmer und Tango. Ihr nächster Auftritt im Café Vesalia ist am 24. April.

Theo Obermann erzählt vom BBB

Zusammenfassung aus einem Interview

Ich bin 1952 geboren. Als kleiner Junge habe ich oft in den Trümmern vom Hotel Escherhaus gespielt. Eine Fassadenmauer stand noch, ansonsten waren überall nur Ruinen und Schutt. Aber genau an der Stelle, wo heute das Café Vesalia liegt, hatte man nach dem Krieg eine Hütte aus Holz errichtet. Es war eine Schankwirtschaft und Wesels erstes Tanzlokal. Die Wirte waren Paula Horath, ihr Mann - genannt der Lange Horath - und ihr Sohn Wolfgang. Offiziell hieß die Kneipe „Zum Treffpunkt“, im Volksmund aber nur „BBB“. Der Laden war nämlich bekannt für Krawalle und Schlägereien unter den Gästen. Besucher aus Bocholt oder Friedrichsfeld beispielsweise, die sich manchmal dahin verirrten, waren bei den Weselanern besonders unbeliebt. Wenn man also ins Lokal kam und nicht aufpasste, konnte es passieren, dass man gleich wieder herausflog. BBB stand für: Bums bisse butte!

Wenn man ins Lokal kam, war links die Theke und rechts die Bühne für die Musiker. Geradeaus war die Tanzfläche und standen die Tische, nach hinten raus ging es zum Klo. Jeden Freitag, Samstag und Sonntag war Tanz, und dazu spielten immer die gleichen Musiker. Das waren mein Vater Willi und sein Cousin Ferdi Obermann mit Schlagzeuger, das Willi Obermann Trio. Nur der Schlagzeuger wechselte ein paar Mal, ansonsten blieb die Besetzung 12 Jahre gleich, jedes Wochenende, von 1950 bis 1962. Mein Vater spielte Akkordeon und Trompete, Ferdi war Sänger und Gitarrist. Das Obermann Trio war damals die bekannteste Musikgruppe im Weseler Raum. Die Musiker bekamen jeden Abend zusammen 120 Deutsche Mark, das war damals sehr viel Geld.

Ich führe inzwischen die Tradition fort. Seit meinem 15. Lebensjahr trete ich als Musiker auf, die ersten Male zusammen mit meinem Vater. Und seitdem in vielen anderen Formationen, z.B. demnächst mit dem Scala Trio im Café Vesalia.

Text: Jo Becker
Fotos: Privat

Das Obermann-Trio Willi (Akkordeon) und Ferdi Obermann mit dem Schlagzeuger Manni Gramm und einem Bassisten als Gastmusiker, Mitte der 1950er Jahre im BBB.

Der kleine Theo Obermann mit seiner Mutter, dem Schlagzeuger Manni Gramm (rechts) und Theo Goch, einem Vetter des Vaters, ca. 1960 im BBB. Die Mutter arbeitete im Lokal als Kellnerin und trat zeitweise als Sängerin auf.

Liz & Taylor spielen gefühlvolle Stücke der Popgeschichte, die jeder kennt. Aber auf neue Weise interpretiert, mit der großartigen Stimme von Liz. Sie kommen wieder am 6. März.

Marie Pawolka aus Tschechien überzeugt mit voller Jazz-Stimme, zusammen mit dem Sänger und Gitarristen Viren Bakhru aus Indien. Sie sind am 3. April im Vesalia zu sehen und zu hören.

Café Vesalia - inklusives Kultur-Café

Livemusik in Wiener-Kaffeehaus-Athmosphäre

Seit 2016 gibt es das Café Vesalia am Weseler Bahnhof als ein Frühstücks- und Kuchen-Café. Die Atmosphäre soll Ruhe und Entschleunigung vermitteln. Brokattapeten, historische Fotos und Antiquitäten tragen dazu bei, dass der Ort Zeitlosigkeit vermittelt – wie ein Wiener Kaffeehaus. 18 Weseler Bürger mit einem Handicap haben in der Küche oder im Service ihren Arbeitsplatz. Seit Januar ist das Lokal auch ein Kultur-Café.

Seitdem gibt es im Vesalia jeden Freitag und Samstag Live-Musik, immer von 19.30 bis 21.30 Uhr. Freitags treten Solokünstler und Duos auf, die ruhige Musik spielen: Jazz, Blues, Soul oder Chanson. Am Samstag ist Party-Stimmung angesagt. Singer-Songwriter spielen und singen dann bekannte Hits aus den 60er, 70er und 80er Jahren, auch zum Mitsingen oder Mitklatschen. Je nach Künstler sind die Stücke eher Pop- oder Rock-lastig, teilweise auch mit Titeln aus Folk und Country. Und für alle Veranstaltungen gilt: der Eintritt ist frei.

Warum finanziert Spix dieses Angebot aus Vereinsmitteln? Wir wollen für die Bürgerschaft von Wesel einen inklusiven Begegnungsort schaffen, wo man gerne hingeht und wo jeder willkommen ist – ob arm oder begütert, mit oder ohne Handicap, vom Niederrhein oder aus anderen Kulturen. Wein und Musik laden dazu ein, miteinander schöne Stunden zu verleben. Und weil benachteiligte Bevölkerungsgruppen immer auch ein Handicap im Portmonee haben, ist es wichtig, dass der Eintritt frei ist und die Speisen und Getränke zu vernünftigen Preisen angeboten werden.

Das Café wurde bisher von Annette Fehr geleitet. Seit Januar teilt sie sich die Leitung mit der Köchin Jana Kunze. Die neue Speisekarte unterstützt den inklusiven Charakter des Lokals. Es gibt nun den ganzen Tag über warme Speisen, darunter die „Varia Vesalia“. Das sind vegane, vegetarische und fleischhaltige kleine Speisen, die man gut zu Wein oder Bier verzehren, aber auch kombinieren und mit anderen teilen kann. Unter www.cafe-vesalia.de sind die Speisekarte, das aktuelle Mittagsmenü und das Kulturprogramm mit Fotos und Beschreibungen der Künstler zu finden. Besuchen Sie uns auch auf Facebook cafe-vesalia!

Text und Fotos: Jo Becker

Matt Warren spielt bekannte Rockstücke aus Leidenschaft, ist aber auch ein genialer Blues-Gitarrist. Und wenn er Dire Straits interpretiert, kriegen die Zuhörer eine Gänsehaut. Er kommt wieder ins Vesalia: am 18. April und 30. Mai.

Am 16. Mai tritt Werner Lux erneut im Vesalia auf.

Die Küchengeister bereiten alles frisch und selbstgemacht, darunter die köstlichen Varia Vesalia.

Werner spielt vor allem Countrymusik und Oldies der 60er und 70er.

Rainer Migenda macht Musik auf Zuruf, geht an die Tische und lädt zum Mitsingen ein. Bombenstimmung! Sein nächster Auftritt ist am 11. April.

Marcus Bornstein ist ein begabter Singer-Songwriter aus Australien. Er spielt im Vesalia am 15. Mai.

Festus, das ist der bekannte Jazzgitarrist Volker Fest aus Wesel. Er tritt mit verschiedenen „Rheingeistern“ auf, hier am 17. Januar mit Theo Obermann. Am 17. April kommt er wieder!

Hier wird man immer freundlich bedient!

Hier überreicht Jo Becker Getraud Heyermann die frisch gedruckte Spix-Chronik der Werkstatt.

Höhen und Tiefen gemeistert

Gertraud Heyermann hat Spix 17 Jahre lang die Treue gehalten

Am 7. Febuar 2020 wurde im Rahmen einer Feier im neu gestalteten Bistro der Werkstatt der Abschied von Frau Gertraud Heyermann gefeiert. Sie war von Beginn an Pädagogische Leitung der Werkstatt. In dieser Zeit hat sie viele Bereiche und Strukturen in der Werkstatt geprägt.

Jo Becker als Geschäftsführer würdigte das in einer Rede und sprach ihr Anerkennung dafür aus. Spickte seine Rede aber auch mit Anekdoten aus 17 Jahren Spix-Zugehörigkeit, was zu einigem Schmunzeln führte. Margret Sanders schloss sich dem an und berichtete, dass sie Gertraud Heyermann schon lange vor ihrer Funktion als Werkstattleitung kennen gelernt habe, im Rahmen der AZAV. Die Ruheständlerin nahm die Gelegenheit war, von den Höhen und Tiefen der Zeit zu berichten und sich bei dem Kollegium für die gute Zusammenarbeit zu bedanken. Gemeinsam habe man die „Untiefen“ immer gut gemeistert, um dann wieder positiv durchzustarten.

Zu den Gratulanten zählten dann auch das Kollegium der Werkstatt, das sich mit einem persönlich gestalteten Heft und ebensolchen Geschenken für die Zusammenarbeit und das gute Coaching im pädagogischen Bereich bedankten. Ebenso der Werkstattrat, aber auch Kollegen aus anderen Bereichen, zu denen Gertraud Heyermann einen guten Austausch

Zum Abschied gab es eine fantastische Torte.

gepflegt hat. Abschließend sang der Chor noch zwei Lieder. Eines davon von Hannes Wader, „heute hier morgen dort“, ein Lieblingslied von Gertraud. Ein besonderes Highlight war noch, dass Jo Becker Gertraud Heyermann als Erste die frisch gedruckte Chronik der Werkstatt überreichen konnte! Für eine ansprechende und köstliche Bewirtung sorgte das Serviceteam der Hauswirtschaft. Wir wünschen ihr nun alles Gute in ihrem wohlverdienten (Un)Ruhestand! Also Gertraud: mach´s gut und besuch uns mal!

Text und Fotos: Uschi Grolms

LERNINSEL

Die Betriebsleitung lud zu Kaffee, Schnittchen und Kuchen ein. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ließen es sich schmecken.

Neujahrskaffee bei Spix

Auch in diesem Jahr lud die Betriebsleitung alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum jährlichen Neujahrskaffee in den Saal zu Schepers ein, um sich kollegial bei Schnittchen und Kuchen auszutauschen und auf das neue Jahr „einzuschwingen“. Zahlreiche Mitarbeiter folgten der Einladung und nutzten in angenehmer Atmosphäre die Gelegenheit, die eine oder andere offene Frage über die Bereiche hinweg miteinander zu klären oder auch Privates zu besprechen, zu dem oft bei der Arbeit keine Zeit bleibt.

Text und Foto: Alexandra Hönnekes

Schulung zum Hilfeplan „BEI_NRW“

Wie bereits in der letzten Spix-Info berichtet, gibt es ein neues Erfassungsinstrument; das „BEI_NRW“. „BEI“ steht für BedarfsErmittlungsInstrument und wird den bisherigen, vielen bekannten Individuellen Hilfeplan (IHP) ablösen. Nun wurden im November 2019 alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ambulant betreuten Wohnens zum neuen Hilfeplan geschult.
Foto: Carolin Hadder

Vor dem Stand herrschte „wildes“ Gedränge.

Stimmungsvoller Adventsmarkt

Erfolgreiches Wochenende für Spixler

Der jährlich stattfindende Adventsmarkt am Willibrordi-Dom in Wesel stand im vergangenen Jahr unter einem guten „Wetterstern“. Bereits beim Aufbau am Freitagabend als auch über das ganze Wochenende, so dass es für alle Vereine und auch uns nur erfolgreich werden konnte.

Beim gemeinsamen Aufbau von der Tagesstätte und dem Reha-Zentrum war deutlich spürbar, dass es nicht das erste Mal war. Zurück erinnert an viele Jahre zuvor, bei dem der Aufbau gefühlt ewige Stunden dauerte, geht mittlerweile alles Hand in Hand, so dass auch Zeit war zum Plausch mit nebenliegenden Vereinen. Auch der eine oder andere Verkauf wurde schon getätigt. Bereits im Laufe des Samstags kamen die Menschen in „Scharen“, um den gestalteten, immer wieder diskutierten Stahlbaum zu beurteilen, zu schlemmen und Mitbringsel für die Lieben zu Weihnachten zu ergattern. Auch an unserem gemeinsamen Stand war der Andrang riesig und die Verkäufe liefen gut. Viele interessierte Weseler und auch Menschen aus der Umgebung zeigten sich in den Unterhaltungen begeistert von der Arbeit von Spix. Diese Begeisterung riss auch am folgenden Sonntag nicht ab. Zwar war bereits einiges verkauft, dennoch das Interesse nach wie vor groß …. so macht Verkaufen und Repräsentieren wirklich Spaß! Wir waren uns einig, dass wir selbstverständlich auch

Ein Einblick in die kreativen Angebote

in diesem Jahr wieder dabei sein werden, denn sowohl für uns als Mitarbeiter als auch für unsere Klienten ist es immer wieder schön zu sehen, dass die kreativen Fähigkeiten gewürdigt werden, und das macht stolz.

Text: Alexandra Hönnekes
Fotos: Claudia Hasselmann / Alexandra Hönnekes

Spix Serie: „Balsam für die Seele“

Klienten veröffentlichen Gedichte, Texte, Bilder und Vieles mehr

Die schöne Welt, man nennt sie Frühling

Stehe morgens durch die Sonnenstrahlung auf.
Sehe aus meinem Fenster raus und erblicke eine neue Welt.
Der Duft der Pflanzen ist für mich ein Erlebnis.
Die Vögel singen ab jetzt täglich.
Bei der Jahreszeit werden Menschen beweglich.
Die Energie ist zu spüren, die gute Laune zu fühlen.
Die Blumen sind total bunt,
für die innere Psyche gesund.
Wir genießen die frische Luft durch Nase und Mund.
Freuden machen sich breit.
Bei diesem Wetter als Gärtner bin ich gerne dabei.
Wir sorgen für Glanz auf Beeten in allen Farben.
Mit unserer Kreativität arbeiten wir mit Erfahrung.
Auf uns ist Verlass. Der Frühling ist in der Natur total krass.
Die Bäume tragen Früchte, werden verarbeitet in der Küche.
Sie haben den Nutzen es zu ernten, das machen aber nur Gelernte.
Die Zeit ist nun gekommen, es wird wärmer und heller.
Die Arbeit erledigen wir jetzt schneller,
weil es ist ein positiver Antrieb für unsere Stelle.
Alle Menschen sind ganz verändert,
weil sie sich im Frühling an eine schöne Zeit erinnern.
Sie gehen auf wie Kuchen im Ofen.
Haben ein erwecktes Herz durch die schönen Rosen.
Auch Insekten fügen ihren Teil dazu,
ohne sie wäre die Welt kaputt.
Sie bestäuben und dienen als Nahrungsmittel der Tiere vielen Arten.
Genieße diese Zeit und gehe mal in den Wald,
hier kannst du chillen ganz ohne Gewalt.
Erfreue dich an diesem Moment
und ich hoffe, dass der Mensch im Frühling positiv
über diese Jahreszeit denkt!

Torsten Schröter

Klienten wecken Frühlingsgefühle

Kreative Köpfe für unsere Sommerausgabe gesucht!

Alle Fotografien auf den Seiten 22 - 24 sind von Leon Wetzke!

Nach den Wintermonaten dürften sich die meisten von uns nach Sonne und Wärme sehnen. Umso schöner, dass wir in dieser Ausgabe der Spix-Info Arbeiten von Torsten Schröter (Gedicht), Leon Wetzke (Fotografien) und Edgar Hagemann (Bild) präsentieren dürfen, die das Thema „Frühling“ thematisieren.

Nachdem wir uns bereits in den vergangenen Ausgaben über die unterschiedlichsten Beiträge unserer Klienten freuen durften, suchen wir nun nach Werken für die Sommerausgabe. Vielleicht fühlen Sie sich jetzt angesprochen und möchten unsere Serie bereichern? Dann wenden Sie sich bitte im jeweiligen Fachbereich an Ihre Ansprechpartnerin oder Ihren Ansprechpartner. Mit ein bisschen Glück dürfen wir dann Ihre Arbeiten in der kommenden Ausgabe bewundern. Wir freuen uns über Texte, Fotos, Gemälde oder auch andere kreative Beiträge!

Text: Daniela Schlutz

„Frühling am See“ von Edgar Hagemann

VdK-Mitglieder und Spixler stellten sich zusammen für ein Gruppenbild auf.

VdK testete Schnitzeltag

VdK zeigte großes Interesse an Vernetzung mit Angeboten von Spix

Am 25. September 2019 hatten wir den VdK der Hanse- und Kreisstadt Wesel in unserer Werkstatt zu Besuch! VdK steht für „Verband der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner Deutschlands e.V.“. Der hiesige Ortsverband ist beeindruckend engagiert und an einer Vernetzung mit den Angeboten von Spix zum Wohl der betreuten Klienten und des Sozialraums sehr interessiert.

Bei dem Tag der offenen Tür in unserer WfbM am Standort Emmerich im Sommer 2019, zu dem die Berufsbetreuer eingeladen wurden, entstand in Nebengesprächen die Idee, die Vernetzung im Bereich des Mittagstisches auszubauen. Friedhelm Heinzen, ehrenamtlicher Behindertenbeauftragter der Stadt Wesel, folgte zum Beispiel der Einladung zum Tag der offenen Tür. Als er von dem „Schnitzeltag“ der WfbM am Standort Wesel hörte und erfuhr, dass langfristig eine Öffnung für den Sozialraum geplant sei, ging alles ganz schnell. Greta Schwienke wurde zum monatlichen Treffen des Vdks eingeladen und konnte das Mittagstischangebot der Service-Gruppe mit Bildern und Erzählungen darstellen. Es wurden aufmerksame Fragen gestellt und sich über die jeweiligen Ziele der Vereine ausgetauscht. Des Weiteren erfolgte die Einladung zum Testen des Mittagstisches „Schnitzeltag“ in der WfbM! Am 25. September 2019 war es dann soweit und der Vdk kam mit über zehn Gästen in die Kantine der Werkstatt an der Bocholterstraße 8. Gemeinsam mit den Werkstattbeschäftigten und Mitarbeitern wurde in schöner Atmosphäre und bei wertschätzenden Gesprächen zu Mittag gegessen. Alle meldeten zurück, von dem Service, dem reichhaltigen Angebot und der hohen Qualität der Speisen beeindruckt zu sein. Es besteht absolutes Interesse vom VdK daran, den Mittagstisch und die Öffnung in den Sozialraum mit zu unterstützen! Wer sich über die genauen Angebote des VdKs informieren möchte, kann dies unter anderem über die Internetseite https://www.vdk.de/kv-am-niederrhein/ID209696 tun. Zudem kann die offene Sprechstunde von Menschen im Rentenalter, mit sozialen Problemen sowie Behinderungen zu bestimmten Themen montags zwischen 11 und 17 Uhr am Franz-Etzel-Platz 15 (Bahnhofsgebäude) 46483 Wesel besucht werden. Die erste Beratung ist immer kostenfrei, anschließend kann sich für eine Mitgliedschaft mit einem kleinen monatlichen Kostenbeitrag entschieden werden.

Text und Fotos: Greta Schwienke

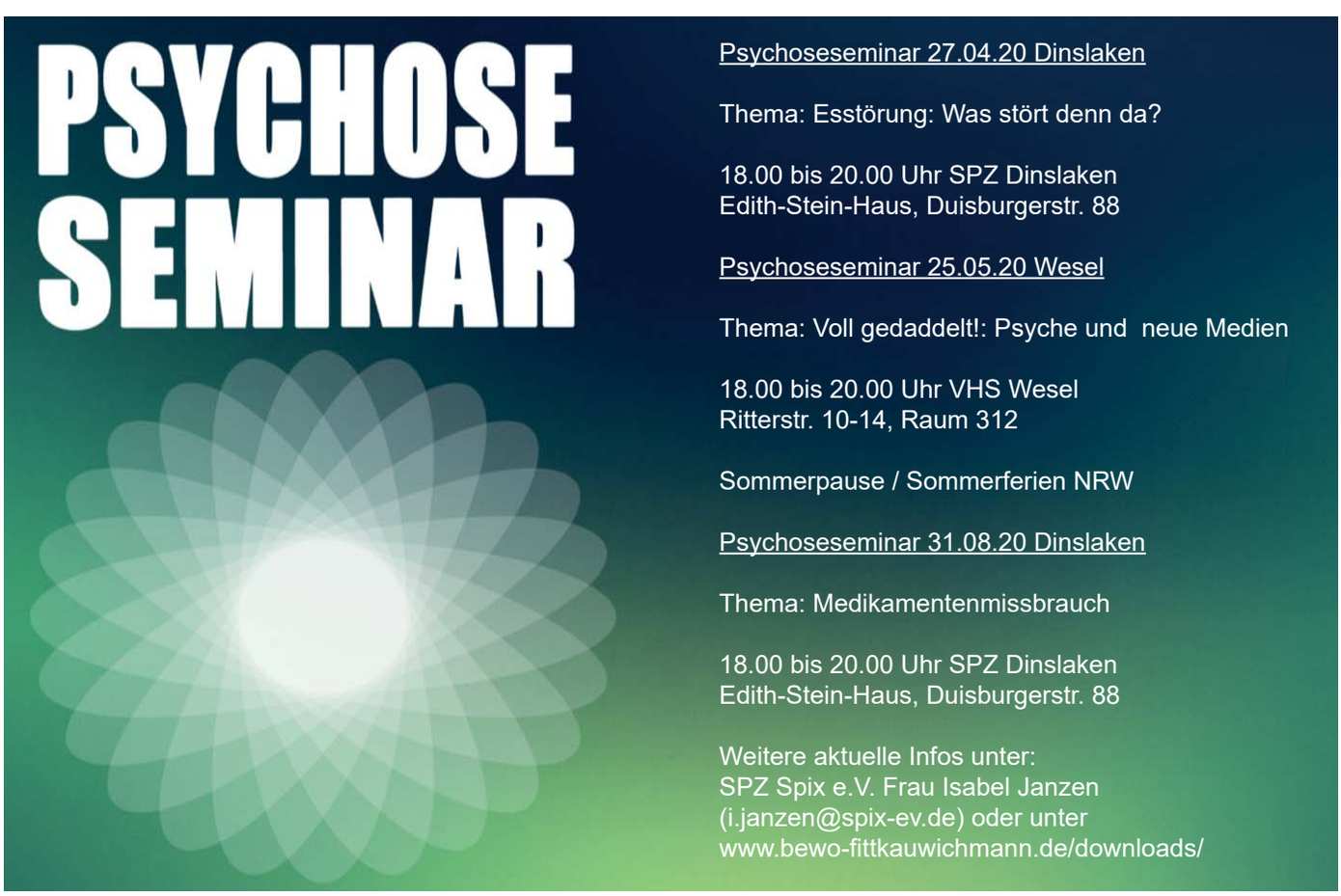
Die Servicegruppe verwöhnte die Gäste vom VdK.

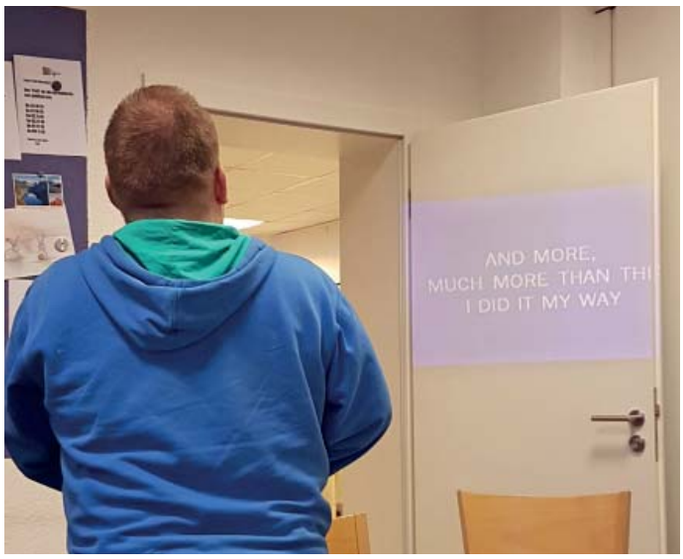
Ursula Vogt (1.v.r.), Josef Berg (2.v.r.), Wilfried Röth (3.v.r.) und Dr. Jo Becker (Bildmitte an der Ausstellungstafel)

„Mitten im Leben“ in Sparkasse Kleve

Am 13. Januar haben Sparkassendirektor Wilfried Röth und Marktbereichsleiterin Ursula Vogt die Ausstellung „Mitten im Leben“ gemeinsam mit Jo Becker und dem Sprecher des Verbundes für Teilhabe und Behandlung im Kreis Kleve, Josef Berg, eröffnet. Dieser Zusammenschluss von Trägern sozialer Dienste im Kreis Kleve tagt monatlich und hatte seine Januar-Sitzung mit der Ausstellungseröffnung zusammengelegt. Inzwischen ist die Ausstellung weitergewandert. Sie wird vom 2. bis 27.3. im Foyer des Rathauses Sterkrade in Oberhausen gezeigt.

Text: Jo Becker
Foto: Sparkasse Kleve





Zuhören ist Rubina Kirschke (links) wichtig. Zum Abschied hatte Marco Möllmann (rechts) eine Überraschung parat: Er hat gesungen!

Abschied im Treff Wesel

Dankesworte und gute Wünsche für Rubina Kirschke

Von Oktober 2017 bis Oktober 2019 hat Frau Rubina Kirschke, über das Jobcenter Kreis Wesel vermittelt, als Mitarbeiterin den Spix Treff Wesel mit neuen Ideen gestaltet.

Durch ihr vorurteilsfreies und zugewandtes Verhalten wurde ihr viel Vertrauen entgegen gebracht. Rubina Kirschke hatte für alle ein offenes Ohr und stellte auch mal kritische Fragen, wenn BesucherInnen mit vielleicht ungewöhnlichen Anliegen zu ihr kamen. Viele neue Ideen und Anregungen für die Gestaltung der jahreszeitlichen Feste brachte sie ein: Darüber hinaus bastelte sie mit den BesucherInnen aus Brottüten Weihnachtssterne und leitete an wie man mit Einmachgläsern kleine Lampen gestaltet. Sie bot diverse Essen und Kuchen an. Frau Kirschke organisierte alleine und mit einer Ehrenamtlichen Ausflüge wie zum Beispiel zu Weihnachtsmärkten und zu regionalen Sehenswürdigkeiten wie Xantener Südsee. Am 7. November 2019 wurde Rubina Kirschke im Treff Wesel verabschiedet. Eine Weiterbeschäftigung war leider nicht mehr möglich. Die BesucherInnen hatten gesammelt und überreichten mit Dankesworten und guten Wünschen viele Geschenke. Marco Möllmann sang als Überraschung nicht nur für Rubina Kirschke das Lied „My Way“ in Karaoke Version. Alle BesucherInnen und das SPZ Team wünschen Rubina Kirschke alles Gute und drücken die Daumen für ihre Ideen einer anderweitigen Beschäftigung.

Text: Martin van Staa
Fotos: Martin van Staa / Isabell Janzen

Bewohner-Beirat wird neu gewählt

Bewohner werden um zahlreiches Erscheinen gebeten

Der amtierende Bewohnerbeirat des Wohnverbundes für besondere Wohnformen von Spix hat einen Wahlausschuss benennen dürfen:

Frau Sarah Malter, Frau Ulrike Fuhrmann und Frau Yildiz Saymann haben die Benennung angenommen und laden am Freitag, den 13. März 2020 alle Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses Alia, der AWG-Clarenbachstraße und des Hauses Vivaldi ein, zahlreich zu erscheinen um einen neuen Beirat zu wählen. Die Wahl findet in den Räumlichkeiten des LT 23 Bereiches (Zeitraum) im Haus Vivaldi statt. Von 13.00 bis 14.00 Uhr ist das Wahllokal geöffnet.

Auf diesem Wege danken wir dem scheidenden Bewohnerbeirat: Frau Anke Rosner, Frau Lydia Feron und Herrn Victor van Dyck für den engagierten, kreativen und kooperativen Einsatz im Wohnverbund!

Sarah Malter
(Vorsitzende Wahlausschuss)

Brigitte Langwald
(Einrichtungsleitung)

v.r.: Spix-Mitarbeiter Martin van Staa, Gerhard Ostkamp, Elke Neuenhoff, Mechtild Benning, Johann Leyers und Natascha Rutsch bei Kaffee und Kuchen.

Teestube als kleine Oase

Gerhard Ostkamp erzählt von seiner ehrenamtlichen Tätigkeit

Die Teestube im Kaiserring 16 ist eine tolle Sache. Man trifft sich, um zusammen zu klönen oder sich zu unterhalten. Man kann Spiele machen und es sich gut gehen lassen. Die Teestube hat mir schon öfter den Tag gerettet. Wenn alles grau in grau war und nichts los, dann war der Treff in der Teestube für mich wie eine kleine Oase der Harmonie.

Ich komme immer als Erster in den Treff. Bereite schon mal Kaffee vor und das Frühstück, Brötchen mit Parmaschinken und besonderem Käse. Die Brötchen sind immer frisch vom Bäcker. Natürlich muss ich vorher immer einkaufen gehen. Der Kontakt zu den Mitmenschen ist mir wichtig und ich mache es gerne. Damals hat mich Frau Sanders einfach angesprochen, ob ich Interesse habe, den Treff zu führen. Ich mache das jetzt seit 12 Jahren und habe noch keinen Tag bereut. Die Leitung des Treffs ist ein Ehrenamt, für das wir immer Leute suchen, die mithelfen. Egal ob Klienten oder Externe, jeder kann bei uns mitmachen. Und es ist noch nicht mal Arbeit. Kaffee kochen, Eier kochen und Tassen hinstellen. Das war´s, was man an Aufgaben hat. Der Rest ist Vergnügen. Mir tut das immer sehr gut, den Treff zu leiten. Ich genieße die Anerkennung der Besucher und den wertschätzenden Umgang miteinander. Dabei fühle ich mich wie neugeboren. Ich kann nur jedem empfehlen, das auch mal zu machen. Es ist toll, sich da einzubringen und in dem geschützten Rahmen etwas mitzugestalten. Ein Besucher hat mal gesagt: „Wenn der Gerd samstags das Frühstück macht, dann ist das immer sehr lecker. Die Uhrzeit von 11 bis 15 Uhr ist auch angenehm. Der Treff ist gut besucht und offen für jeden, man spielt Gesellschaftsspiele, unterhält sich und diskutiert. Viele kommen hier wirklich auch jeden Samstag und Sonntag. Man trifft sich regelmäßig.“

Der Treff ist für jeden offen. Für das Ehrenamt werden auch immer wieder Leute gesucht.

Der offene Treff am Donnerstag um 15 Uhr nennt sich „Teestube“ und wird von Herrn van Staa geleitet. Weitere Treffs mit Frühstück finden samstags und sonntags von 11 bis 15 Uhr statt. Da ist jeder gern gesehen als Besucher oder als Helfer. Kommt vorbei, sprecht Martin van Staa (Tel: 0281/1633317) oder mich an, und wir können gemeinsam eine schöne Zeit verbringen.

Text: Gerhard Ostkamp / Silas Nitsche
Fotos: Silas Nitsche

v.l.: Robert Angenent, Ulrich Brücker und Uwe Ehringfeld testen schon mal das neue E-Trike.

Neue Fahrradgeneration

Spixler wurden von der Firma Rytle nach Troisdorf eingeladen

Am 11. Dezember 2019 waren die Fahrradwerkstatt und die Radstation Gleis 31 zu einer Weiterbildung beziehungsweise zu einem Erfahrungsaustausch, der 5. Generation von E-Trikes bei der Post, bei der Firma Rytle in Troisdorf eingeladen.

Das dortige Post Briefzentrum zwischen Köln und Bonn stellte die Räumlichkeiten zur Verfügung. Dort konnte man die ersten Einblicke in die Inbetriebnahme, Wartung und Instandsetzung an den neuen Speedlinern – so heißt das neue Modell - durchsprechen und selbst Hand anlegen. Die Gruppenleiter Uwe Ehringfeld und Ulrich Brücker waren mit Robert Angenent vom Gleis 31 von der neuen Technik begeistert. Das neue E-Trike hat eine Nutzlast von 90 kg und ist zurzeit das stärkste Lastenrad auf dem Markt. In den Nachbarländern Dänemark, Niederlande und Belgien wird es ebenfalls schon bei der Post eingesetzt. Wir sind gespannt, ob und wann auch wir in unseren Zweirad-Arbeitsbereichen mit der Fahrradgeneration der Zukunft praktisch zu tun haben werden! Vorbereitet fühlen wir uns schon mal.

Text: Ulrich Brücker
Fotos: Uwe Ehringfeld

Die Veranstaltung bot ausreichend Raum für einen Erfahrungsaustausch. Natürlich durften die Besucher der Veranmstaltung auch selbst Hand anlegen.

Stefan Tebbe und sein Co-Trainer zeigen im Seminar, was das Wing Tsun Kung Fu ausmacht.

Gewaltschutzprävention in der WfbM

Werkstatt - Beschäftigte sammelten Erfahrungen beim „Wing Tsun“

Im September und Oktober 2019 wurde im Zuge des Gewaltpräventionskonzeptes ein Selbstbehauptungstraining - Wing Tsun Kung Fu für die Beschäftigten der Werkstatt angeboten.

20 Beschäftigte der Werkstatt zeigten Interesse, an diesem Kursus teilzunehmen. Das Selbstbehauptungstraining Wing Tsun blickt auf eine lange traditionsreiche Geschichte zurück. Wing Tsun gilt als effektivste Verteidigungsart der Welt und wurde durch den Großmeister Yip Man bekannt gemacht. Die Verteidigungsform wurde für Menschen im alten China entwickelt, die keine Krieger waren, sich aber dennoch verteidigen mussten. Wing Tsun kann von jedermann erlernt werden. Es gibt hinsichtlich Alter oder körperlichen Voraussetzungen keinerlei Beschränkungen.

Ziel ist es, Fähigkeiten zu erlernen, die einem in Konfliktsituationen jeglicher Art zur Verfügung stehen. Wing Tsun kann helfen, bereits im Vorfeld potentiell gefährliche Situationen zu erkennen und durch verbale Deeskalationstechniken zu entschärfen. Zusätzlich lernt man durch Wing Tsun Selbstverteidigungstechniken, um sich in extremen Situationen auch körperlich zur Wehr setzen zu können. Si-Fu (chinesischer Begriff für „Lehrer) Stefan Tebbe und sein Co-Trainer haben uns in diesem Kursus gezeigt, wie wenig Kraftaufwand nötig ist, um potentielle Angreifer in die Schranken zu weisen und abzuwehren. Die regelmäßigen Trainingseinheiten von Wing Tsun (einmal wöchentlich, fünf Wochen lang) zeigten uns, dass Wing Tsun unser

Die Kursteilnehmer haben gelernt, sich selbst zu verteidigen.

Selbstbewusstsein, unsere Aufmerksamkeit und das Reaktionsvermögen steigerte und darüber hinaus positive Auswirkungen auf die Fitness und Gesundheit hatte. Es wurden individuelle Situationen und jeweilige Lösungsmöglichkeiten besprochen.

Der Kurs hat gezeigt, dass es neben dem nötigen Ernst für gefährliche Situationen auch Spaß und Freude machen kann, dieses Selbstbehauptungstraining auszuüben. Zum Ende des Kursus wurde vom Trainer Si Fu Stefan Tebbe für die Beschäftigten ein Teilnehmerzertifikat überreicht. Es war eine tolle Erfahrung und ich kann nur jedem raten, beim nächsten Kurs einfach mal mitzumachen.

Text: Miriam Gollschewski
Fotos: Uschi Grolms

Sie alle würden beim nächsten Mal gerne wieder mitfahren zur „Chefs Culinar“.

Wertvolle Inspirationen

Kulinarische Highlights und spektakuläre Kochshows auf der Messe

Am 15. September besuchte eine Gruppe aus der WfbM – Service/Hauswirtschaft die Messe „Chefs Culinar“ in Düsseldorf. Auf dieser Messe werden die Besucher mit beeindruckenden Kochshows unterhalten und über kulinarische Trends informiert sowie zum Verkosten eingeladen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der WfbM trafen sich am Sonntagmorgen um 9 Uhr an der Werkstatt und fuhren gemeinsam mit ihrem Gruppenleiter Peter Ellekotten und seiner Kollegin Marianne Cwalina nach Düsseldorf. Dort angekommen startete die siebenköpfige Truppe zunächst einen gemeinsamen Rundgang durch die Messehallen. Um 11 Uhr fand dann eine Schulung im Bereich Hygiene statt, wobei jedem Teilnehmer und jeder Teilnehmerin dies auch mit einem Zertifikat bescheinigt wurde. Nach der Schulung gegen 12.30 Uhr konnten sich Torsten Beganovic, Daria Könings, Mandy Eileen Romeike, Astrid Jäger und Andrea Widdermann zu den kulinarischen Leckereien begeben. Nachdem alle gesättigt waren, trat die inspirierte Gruppe gegen 15.30 Uhr wieder die Heimfahrt Richtung Wesel an. Für alle war es ein schöner Sonntag! Torsten Beganovic resümiert: „Für mich war es eine schöne Erfahrung, und ich würde beim nächsten Mal wieder mitfahren wollen.“ Andrea Widdermann fasst zusammen: „Es war interessant zu sehen, was es dort alles gab! Das Essen war lecker, gerne wieder!“

Text und Fotos: Peter Ellekotten

Auf der „Chefs Culinar“ in Düsseldorf gab es reichlich zu sehen und zu schmecken! Ein wahrer Genuss!

Christian Kuhle

* 12.03.1959 † 16.01.2020

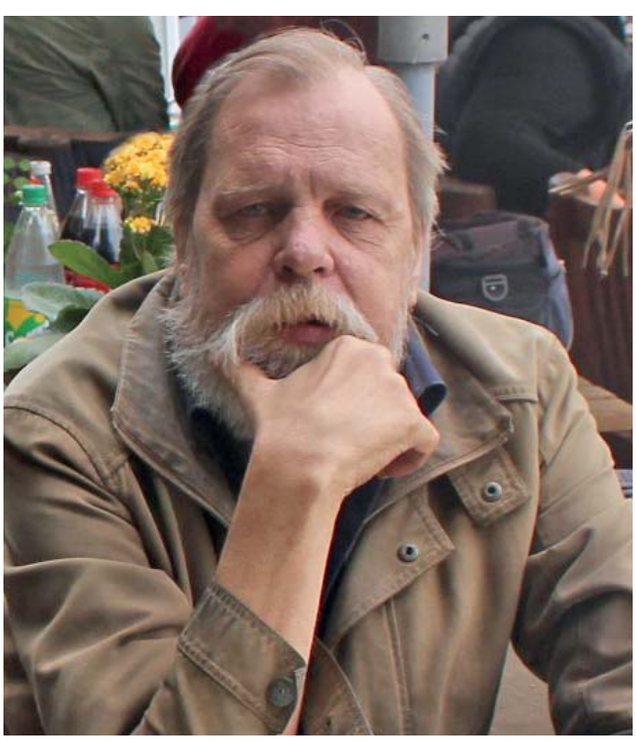
Schenke dem Weg genauso viel
Aufmerksamkeit wie dem Ziel,
dann wird deine ganze Reise zum Erlebnis….
(Helga Birsak)

Die BewohnerInnen und MitarbeiterInnen des Hauses Vivaldi nehmen Abschied von ihrem langjährigen Mitbewohner Christian Kuhle. Er wird uns immer als Genussmensch und Gourmet mit großen Reiseplänen in Erinnerung bleiben. Die Liebe zur französischen Küche und das große Interesse für andere Kulturen, sowie die detaillierten Kenntnisse aller öffentlicher Verkehrswege hat uns 25 Jahre lang sehr beeindruckt. Seine Kraft in den letzten Monaten, der Erkrankung die Stirn zu bieten und lang gesehnte Träume von Amsterdam und Brüssel noch umsetzen zu können, hat uns sehr berührt!

Lieber Christian, wir wünschen dir alles Gute auf deiner letzten Reise!

Uwe Hofmann

* 14.09.1974 † 17.01.2020



In stillem Gedenken nehmen wir Abschied von Uwe Hofmann. Seit Januar 2017 wurde Herr Hofmann durch das Betreute Wohnen unterstützt. Unter den Klienten und Mitarbeitern des Betreuten Wohnen zeichnete er sich durch seine offene, ehrliche Art aus, die ihn in Verbindung mit seinem bayrischen Gemüt zu einem Unikat am Niederrhein machten. Einigen ist Herr Hofmann von den Weihnachtsfeiern und Sommerfesten bekannt. Dort hatte er durch seine lange Tätigkeit in der Gastronomie stets eine Geschichte oder Anekdote für seine Tischnachbarn parat und wusste wie er den Tisch unterhalten konnte. Nach kurzer, schwerer Erkrankung ist Uwe Hofmann am 17. Januar 2020 von uns gegangen.

Unsere Gedanken sind bei seiner Familie, seinen Freunden und Bekannten. In Trauer, die Mitarbeiter des Betreuten Wohnen der Augustastraße 12

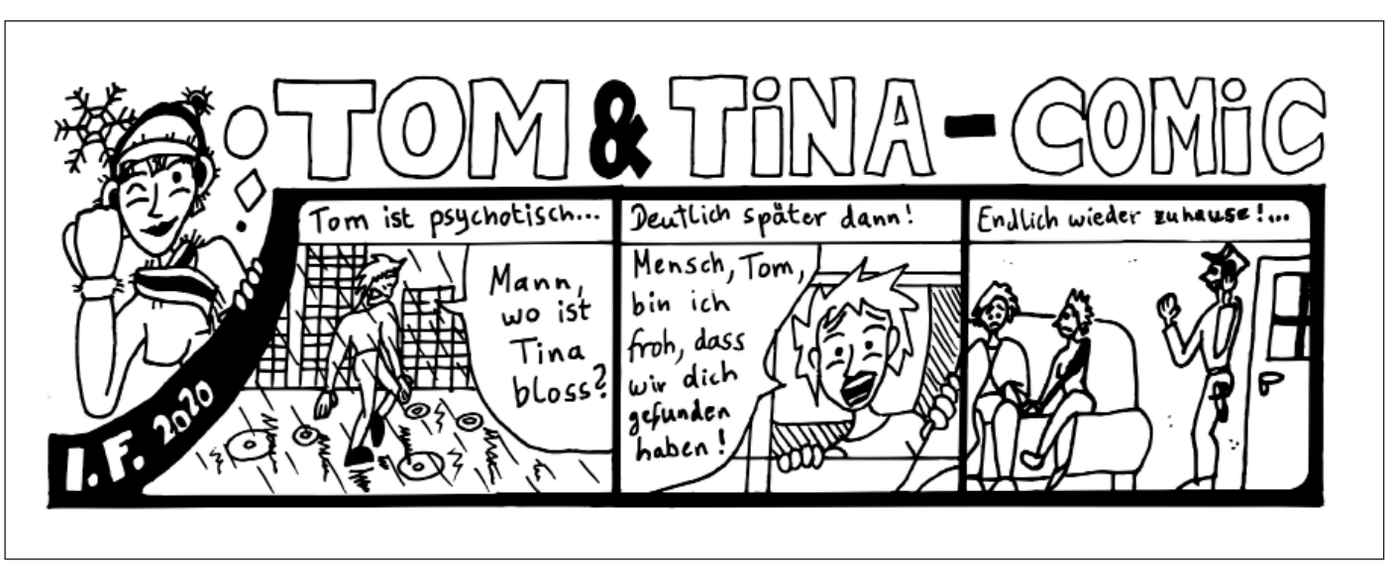
Das Betreute Wohnen in Familien ist gleichermaßen ein Gewinn für Gasteltern und Klienten.

Frohes neues Jahr im BWF

Leckeres Neujahrsessen für Gasteltern und Klienten

Am Freitag, den 17. Januar 2020, trafen sich bei einer gemütlichen Runde in einem mongolischen Restaurant in Wesel viele Gasteltern und Klienten. Alle waren herzlichst zu unserem diesjährigen Neujahrsessen eingeladen. Wir starteten mit einer lockeren Vorstellungsrunde. Schnell kamen alle ins Gespräch und dann wurde das Buffet eröffnet! Es wurde sehr, sehr lecker gespeist, viel geredet und sich über viele bunte Themen ausgetauscht und unterhalten. Es war eine entspannte Atmosphäre in der viel gelacht wurde. Wir wünschen allen einen guten und gesunden Start ins neue Jahr 2020 mit vielen positiven Ereignissen!

Text und Foto: Courtney Dorstewitz



Comic: Ingo Fulfs

Säckeweise Kakaobohnen!

Birgit Krüger beim „Schokoshopping“

Wo die Schokolade wächst

Ereignisreicher Besuch im Kölner Schokoladenmuseum

Für einige Klienten vom Betreuten Wohnen in Familien gab es Anfang Dezember 2019 einen „Schoko – Alarm“. Wir besuchten das Schokoladen Museum in Köln.

Leider fing der Ausflug stressig für uns an…
Der Zug, der uns nach Köln fahren sollte, fiel komplett aus. Es wurde überlegt, wie wir noch rechtzeitig in Köln ankommen könnten. Zum Glück hat uns das Haus Alia einen Bully für die Fahrt geliehen! Vielen lieben Dank nochmal dafür! Dann ging es staufrei nach Köln ins Museum. Rechtzeitig zur bestellten Erlebnisführung für Menschen mit einer Sehbehinderung und Blindheit. Wir erfuhren wo die Schokolade wächst. Und wo? Genau, auf Bäumen. Da Kakao in den Tropen und in tropischen Gebieten wächst, hängen in den Bäumen reife und unreife Früchte. Es wurden uns viele Maschinen gezeigt und erklärt, wie aus den Kakaobohnen Schokolade hergestellt wird. Uns wurde auch gesagt, dass Kakaobohnen ein paar Vitamine haben. Aber nur ganz, ganz wenige… Und wir haben erfahren, dass Schokolade, bei der Zuckerkristalle zu sehen und zu schmecken sind, nicht in den Verkauf darf. Grund ist das Lebensmittelgesetzt. Es gibt mehrere leckere Schokobrunnen im Museum. Dort gibt es kostenlose Schokolade zum Probieren. Im Anschluss konnte man sich mit leckeren Lindt Produkten im Museum eigenen Laden eindecken. Gestärkt, mit Pommes und Currywurst im Bauch, ging es schließlich wieder zurück nach Wesel: Es war ein sehr schöner Tag, der im Café Vesalia, mit einer Tasse Kaffee endete!

Text: Birgit Krüger
Fotos: Courtney Dorstewitz

Michael Bär und Natascha Rutsch haben es sich zwischen goldenen Schokohasen gemütlich gemacht.

Psychische Erkrankungen

Ehrenamtliches Engagement in der Selbsthilfe

„Gemeinsam mit dem Bundesministerium für Gesundheit startet der Bundesverband der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen (BApK) e.V. im Frühjahr eine neue Kampagne für das Ehrenamt in der Selbsthilfe. Mit Plakaten, Postern und Freecards will der BApK auf die Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements im Rahmen der Selbsthilfe - und hier besonders im psychiatrischen Bereich - aufmerksam machen. Die Medien können von interessierten Verbänden kostenfrei heruntergeladen werden. Auch ein Logo kann hinzugefügt werden. Alle weiteren anfallenden Kosten, zum Beispiel für den Druck oder Werbeflächen, müssen von den Organisationen selbst getragen werden. Auch ein AntistigmaSpot ist Teil des Projektes und kann ab Sommer geteilt werden.“ (aus: Internetseite www.bapk.de)

Weitere Informationen und Bestellungen können alle Interessierten unter www.bapk.de erhalten. Informationen zur Angehörigenberatung und zur Selbsthilfegruppe bei Spix e.V. erhalten Angehörige und Freunde unter der Telefonnummer 0176 / 99290754.

Text: Martin van Staa

Unter anderem können diese Plakate und freecards beim BApK heruntergeladen oder bestellt werden.

Kreative Angebote von Spix

Auch in diesem Jahr werden die Tagesstätte und das Reha-Zentrum mit ihren kreativen Angeboten in Wesel vertreten sein, um Teile der Arbeit von Spix zu repräsentieren.

Termine Feierabendmarkt (16 - 20 Uhr):
02.04.2020, **16.04.2020 (Tagesstätte)**, **07.05.2020 (Reha-Zentrum)**, 04.06.2020, 18.06.2020, 02.07.2020, **16.07.2020 (Tagesstätte)**, 06.08.2020, **20.08.2020 (Reha-Zentrum)**, 01.10.2020, 15.10.2020

Termine Vereinsfest Wesel (10 - 16 Uhr):
06.06.2020 (Tagesstätte & Reha-Zentrum)

Kulturnacht Wesel (16 - 23 Uhr):
19.09.2020 (Tagesstätte & Reha-Zentrum)

Text: Alexandra Hönnekes

Vorstellung neuer Mitarbeiter

Hallo, mein Name ist Melanie Gonzalez. Die meisten kennen mich bereits, doch nun möchte ich mich als stellvertretende Werkstattleitung vorstellen. Seit 2015 arbeite ich bei Spix und habe bisher gute Chancen erhalten mich weiterzuentwickeln. Das möchte ich auch ein Stück weitergeben und vermitteln, an meine Kollegen und auch an die Beschäftigten. Ich lege besonderen Wert darauf, dass wir weiterhin den Menschen Chancen bieten und neue Möglichkeiten schaffen. Als ich hier anfing, sagte man mir „Spix fängt da an, wo andere aufhören.“ Diesen Leitsatz werde ich auch weiterhin verfolgen! Auf eine weitere, gute Zusammenarbeit mit Kollegen und Werkstattleitung freue ich mich natürlich sehr und wünsche mir dies auch für die Zukunft!

Hallo, mein Name ist Katharina Prost. Ich bin 30 Jahre alt und komme aus dem wunderschönen Schermbeck. Ich ergänze das BWF Team seit Oktober 2019. Ich bin sowohl von den Kollegen als auch von den Klienten herzlich empfangen worden. Ich bin examinierte Altenpflegerin und examinierte Gesundheits- und Krankenpflegerin und habe zuvor fast sieben Jahren im Krankenhaus auf einer Station für Neurologie gearbeitet. Bedarfsweise bin ich dort an den Wochenenden auch noch weiterhin tätig. In meiner Freizeit verbringe ich die meiste Zeit mit meinen Tieren an der frischen Luft. Darüber hinaus mache ich gerne Sport. Ich freue mich auf eine spannende Zeit bei Spix, auf nette Menschen und eine harmonische Zusammenarbeit.

Hallo liebe Leser, ich heiße Isabell Janzen, bin 49 Jahre alt, geschieden und Mutter von vier Kindern. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten in meinem kleinen Garten. Als ausgebildete Restaurantfachfrau habe ich in meiner beruflichen Laufbahn schon einige Erfahrungen im Umgang mit Menschen sammeln können. Viele kennen mich schon von der Tagesstätte her, in der ich auch Nutzersprecherin war. Letztes Jahr habe ich durch die Unterstützung von Spix meine Ausbildung zur EX-IN „Experte durch Erfahrung in der Psychiatrie“ erfolgreich abschließen können und arbeite nun seit dem 1. November 2019 im SPZ von Spix. Vielen Dank an dieser Stelle, dass mir diese Möglichkeit, mich weiter zu entwickeln, gegeben wurde. Ich freue mich auf eine Mut machende und spannende, neue Zeit im Interesse der Klienten.

Hallo, mein Name ist Amelie Hessing. Ich bin 19 Jahre alt und lebe mit meinen Eltern und meinen zwei Brüdern in Schermbeck. Zusammen mit meinem Zwillingsbruder habe ich im Juni 2019 mein Abitur absolviert. Im Oktober 2019 habe ich mein Studium begonnen und arbeite nun im Ambulant Betreuten Wohnen von Spix. In meiner Freizeit verbringe ich sowohl Zeit mit meinen Freunden, als auch mit meiner Familie. Ich wurde außerordentlich freundlich und offen von den Spix-Mitarbeitern, so wie auch von den Klienten empfangen und aufgenommen. Ich bin sehr froh darüber, hier arbeiten zu dürfen. Zudem freue ich mich sowohl auf die kommenden Erfahrungen, als auch auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Team und unseren Klienten!

Hallo, mein Name ist Sophia Beckhaus, ich bin 31 Jahre jung und gelernte Steuerfachangestellte. Mit 27 Jahren habe ich mich entschieden, noch einmal die Schulbank zu drücken und studiere seitdem Soziale Arbeit an der Fachhochschule Dortmund. Bevor ich zu Spix gekommen bin, habe ich in einer Jugendhilfeeinrichtung der Stadt Werne gearbeitet. In der Clearingstelle dieser Einrichtung bestand meine Arbeit vorwiegend daraus, Jugendliche im Alter zwischen 12 und 16 Jahren in der Gestaltung ihres alltäglichen Lebens zu unterstützen. Um mich sowohl privat, als auch beruflich weiterzuentwickeln, zog ich Anfang März 2019 nach Wesel und bekam Mitte Mai 2019 die Chance, bei Spix im Betreuten Wohnen Plus anzufangen. Rückblickend betrachtet, bin ich froh, diesen Schritt gemacht zu haben. Ich habe ein tolles Team, was mir den Rücken stärkt und mich jederzeit unterstützt, sowie Klienten mit den unterschiedlichsten Persönlichkeiten, die die Arbeit abwechslungsreich gestalten.

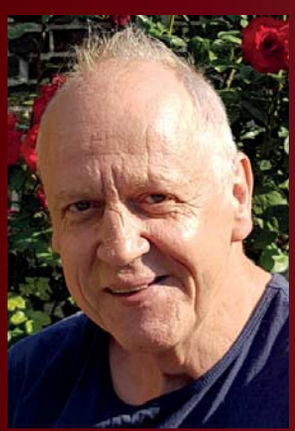
Hallo, mein Name ist Jutta Wichert, ich bin 52 Jahre alt, wohne in Oberhausen und arbeite seit dem 1. Dezember 2019 im Spix ambulanten Pflegedienst als stellvertretende Pflegedienstleitung. Nun wurde es Zeit, nochmal beruflich in eine andere Richtung zu schauen, mit neuen Herausforderungen. Ich bin seit 1989 examinierte Altenpflegerin. Die letzten 16 Jahre habe ich in einem Pflegeheim als examinierte Altenpflegerin und Pflegefachkraft Palliative Care gearbeitet. Davon sechs Jahre als Wohnbereichsleitung. Zurzeit mache ich die Weiterbildung als Pflegedienstleitung, die jetzt im März 2020 endet. Meine Freizeit verbringe ich viel mit meiner Familie, besonders mit meiner 27-jährigen Tochter. Bei meinem Einstieg bei Spix wurde ich von den Kollegen, Vorgesetzten und den Klienten herzlich und freundlich empfangen. Dafür bedanke ich mich recht herzlich und freue mich weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

Hallo, ich bin Ronnie Brinkmann, 38 Jahre alt und wohne in Mehrhoog-Hamminkeln. Ich habe die Gesamtschule Dortmund besucht und im Anschluss eine Lehre als Verkäufer im Einzelhandel angefangen, die ich jedoch leider aus Krankheitsgründen abbrechen musste. Dann habe ich angefangen, bei Siemens zu arbeiten. Ab dem Jahr 2012 habe ich meine Mutter gepflegt, die im selben Jahr an Knochenkrebs erkrankte und im Jahr 2015 verstorben ist. Danach habe ich auch meinen Stiefvater gepflegt, der mittlerweile schon über 81 Jahre alt ist. Seit Dezember 2018 bin ich hier bei Spix in der Werkstatt beschäftigt und unterstütze den Arbeitsbereich „Fahrradwerkstatt“ und den dortigen Gruppenleiter. Ich bin sehr froh darüber, dass ich hier arbeiten kann!

Hallo, mein Name ist Katharina Froherz und ich bin 32 Jahre jung. Seit 2013 lebe ich als gebürtige Weselanerin wieder am Niederrhein. Bei Spix im Bewo Plus Team arbeite ich seit März 2019. Von Anfang an wurde ich gut im Team aufgenommen und an die Arbeit herangeführt. Zuvor habe ich meinen Bachelor als Sozialarbeiterin an der FH Dortmund absolviert. Im Laufe des Studiums konnte ich Erfahrungen in einigen sozialen Bereichen sammeln, wie z.B. in einer Erziehungsberatungsstelle oder als gesetzliche Betreuung. Da ich alleinerziehende Mutter eines Kindes von acht Jahren bin, habe ich meinen ersten Berufszweig als Mediengestalterin in Laufe der Zeit aufgegeben und mich nochmal für etwas komplett neues entschieden, so dass ich Ende 2014 angefangen habe, Angewandte Sozialwissenschaften an der FH Dortmund zu studieren. In meiner Freizeit unternehme ich gerne etwas mit Freunden, lese gerne, mache Sport oder andere Dinge die mir gerade in den Sinn kommen. Bei Spix anzufangen war reiner Zufall, da ein Bekannter von mir hier schon seit langem arbeitet und mich angeworben hat. Diese Entscheidung bereue ich bis heute nicht. Es ist ein tolles Team, eine gute Arbeitsatmosphäre und eine Arbeitsplattform um Erfahrungen zu sammeln und mein Wissen zu erweitern. Ich arbeite gerne dort, wo ich bin.

Spix-Nutzersprecher/innen

Tagesstätte:
Tel.: 0281 - 1 63 33 -13


Johann Leyers

Natascha Rutsch

Frauenbeauftragte:
Tel.: 01520 - 262 20 42

Veronica Scheibner

Kristin Galler

Bewohnerbeirat: Tel.: 0281 - 95 99 17 - 0

Viktor van Dyck

Lydia Feron

Anke Rosner

Werkstattrat: Tel.: 0172 - 386 90 07 werkstattrat@spix-ev.de

Björn Merten

Kirsten Schild

Daniel Könings

Gruppenangebote

Selbsthilfegruppen in Wesel
Kaiserring 16
46483 Wesel

Erfahrungsgruppe für Menschen mit Depressionen
Augustastraße 12 (Spix Betreutes Wohnen)
- begleitet von einer Fachkraft
- kostenlos und ohne Wartezeit
- 10 Termine, mit Info-Material

Info und Anmeldung: 01 72 - 6 34 38 68 Frau Nowak
alle 14 Tage Montag 17.30-19.30 Uhr

Angehörigengruppe Wesel
Infos unter: 02841 - 90 00 16
(Selbsthilfekontaktstelle)
Angehörigentelefon: 0176/99290754
Jeden 4. Donnerstag im Monat 19.00 - 20.30 Uhr

Selbsthilfegruppe „Hoffnungsschimmer“
[Ängste/Depressionen]
Infos unter: 0281- 40549525
www.shg-hoffnungsschimmer.de.tl
Email: info-selbsthilfegruppe-wesel@t-online.de
Jeden Dienstag, 19.30 - 21.30 Uhr
für Neueinsteiger jeden 1. Dienstag im Monat

Selbsthilfegruppe „Seelenanker“
[Ängste / Depressionen]
Infos unter: 0281 - 68 41 152 (Andrea)
Di. und Do. 19 - 20 Uhr,
0281-16 45 94 89 (Carmen)
Mo. und Fr. 19 - 20 Uhr
www.shg-seelenanker.de.tl
Email: shg-seelenanker@gmx.de
Alle 14 Tage Mittwoch, 19.30 - 21.30 Uhr

Selbsthilfegruppe „Das Ohr“
[Ängste / Depressionen]
Infos unter: 01520 - 52 12 218 Herr Burbach
www.dasohr-wesel.de
Email: hallo@dasohr-wesel.de
Jeden Donnerstag von 19.00 - 21.00 Uhr

Selbsthilfegruppe für Spieler und deren Angehörige
Infos unter: 0162 - 93 30 941 Bodo;
0152 - 05 78 65 00 Andreas
shg-wesel@gmx.de
Jeden Montag im Monat von 19.00 - 21.00 Uhr

Selbsthilfegruppe Hochsensible
Infos unter: 02841 - 90 0016
Jeden 1. und 3. Montag im Monat von 19.00- 20.30 Uhr

Selbsthilfegruppen in Xanten
Marsstraße70,
46509 Xanten

Adipositas Selbsthilfegruppe
Infos unter: 02802 - 94 69 719 Frau Ritter
Jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 - 21.00 Uhr

Sucht-Selbsthilfegruppe „Hoffnung e.V.“
Jeden Freitag von 19.00 - 20.30 Uhr

Selbsthilfegruppe für Angehörige von suchtkranken Menschen
Jeden 1. und 3. Dienstag von 19.00 - 21.00 Uhr
Infos unter: 02801- 70 122 Norbert Kalisch und
0163 - 77 16 955 Mechtild Lauff

Selbsthilfegruppen in Hamminkeln
Brünerstraße 2
(Seniorenbüro Caritas)
46499 Hamminkeln

Selbsthilfegruppe Zauberlichter
[Ängste / Depressionen]
Infos unter: 02841- 90 00 16
Alle zwei Wochen dienstags

SPZ Wesel

Kaiserring 16
46483 Wesel
Telefon 0281 - 16 33 317

Treffzeiten:
Donnerstag: 15 - 19 Uhr
Samstag: 11 - 19 Uhr
nach Ankündigung auch sonntags

Beratung nach Vereinbarung

Gesprächsgruppe Wesel
Montag 17 - 18:30 Uhr
Voranmeldung bei:
Martin van Staa, Telefon 0281 - 16 33 317

SPZ Xanten

Marsstraße 70
46509 Xanten
Telefon 02801 - 66 11 / Fax: 3106

Treffzeiten:
Montag: 9 - 14 Uhr
Dienstag: 9 - 14 Uhr
Mittwoch: 9 - 14 Uhr
Donnerstag: 9 - 14 Uhr
Freitag: 11 - 18 Uhr

Beratung nach Vereinbarung

Gesprächsgruppe Xanten
jeden zweiten Montag im Monat von 17 bis 19 Uhr
Informationen über die Selbsthilfekontaktstelle
unter 02841/9000-16

SPZ Hamminkeln

Rathausstraße 17
46499 Hamminkeln
Telefon 0281 - 16 33 317

Beratung nach Vereinbarung

SPZ Schermbeck

Telefon 0281 - 16 33 317

Beratung nach Vereinbarung

Impressum

Herausgeber:
Spix e.V.
Kaiserring 16
46483 Wesel

Verantwortlich:
Dr. Jo Becker

Redaktionsleitung:
Daniela Schlutz

Redaktionsteam:
Alexandra Hönnekes-Bathel
Martin van Staa
Petra Pilath
Greta Schwienke
Silas Nitsche

Layout & Gestaltung:
Daniela Schlutz

Druck:
WIRmachenDRUCK

Titelfotos:
Jo Becker / Stadtarchiv Wesel

**Auflage &
Erscheinungsweise:**
2500 Exemplare
erscheint vier Mal im Jahr

Ihre Meinung ist gefragt!

Haben Sie Anregungen, Lob oder Kritik? Wir veröffentlichen gerne Ihre Leserbriefe, oder nehmen Ideen für künftige Ausgaben auf. Senden Sie eine Mail an: ds@daniela-schlutz.de

Like us on Facebook

Kontaktdaten

Geschäftsführer: 0281 - 16 33 311
Dr. Jo Becker *j.becker@spix-ev.de*

Kaufmännischer Leiter: 0281 - 319285164
Marcel Sassenberg *m.sassenberg@spix-ev.de*

Sekretariat: 0281 - 16 33 30
Karin Weis *k.weis@spix-ev.de*

Gemeindepsychiatrische Dienste

Fachbereichsleiterin: 0281 - 15 49 07 79
Michaela Jöhren-Bauer *m.joehren@spix-ev.de*

Sozialpsychiatrisches Zentrum

Kaiserring 16, 46483 Wesel
Ansprechpartner: 0281 - 16 33 317
Martin van Staa *m.vanstaa@spix-ev.de*

Marsstraße 70, 46509 Xanten
Telefonnummer: 02801 - 66 11

Tagesstätte

Kaiserring 16, 46483 Wesel
Teamleitung: 0281 - 16 33 313
Andrea Wagmann *a.wagmann@spix-ev.de*

Betreutes Wohnen (BeWo)

Augustastraße 12, 46483 Wesel
Teamleitungen: 0281-1549070
Carolin Hadder *c.hadder@spix-ev.de*
Kathrin Lemmen *k.lemmen@spix-ev.de*

Betreutes Wohnen in Familien (BWF)

Kaiserring 16, 46483 Wesel
Teamleitung: 0281 - 16 33 316
Petra Pilath *p.pilath@spix-ev.de*

Integrierte Versorgung

Kaiserring 16, 46483 Wesel
Fallmanager: 0173 - 70 09 085
Vera Pohler *v.pohler@spix-ev.de*

Team Xanten

Marsstraße 70, 46509 Xanten
Teamleitung: 02801 - 98 81 641
Selina Villbrandt *s.villbrandt@spix-ev.de*

Praxis für Ergotherapie

Viktoriastraße 10, 46483 Wesel
Leitung: 0281 - 47 36 78 55
Achim Rosen *ergo@spix-ev.de*

Institut für systemische Forschung und Therapie (Ausbildung und Forschung)

Sekretariat Ausbildung 02804 - 21 94 65
Sabine Diessenbacher *institut@spix-ev.de*
Marsstraße 70, 46509 Xanten
Forschungsprojekt Netzkraftbewegung
www.netzkraft.net

Betriebsrat

Kaiserring 16, 46483 Wesel
Vorsitzender: 0281 - 16 33 317
Martin van Staa *m.vanstaa@spix-ev.de*

Wohnheim-Verbund, BeWo plus und Reha-Zentrum

Fachbereichsleiterin: 0281-9599171
Brigitte Langwald *b.langwald@spix-ev.de*

Wohnheim „Haus Vivaldi“

Friedenstraße 46, 46485 Wesel
Teamleitung: 0281-9599170
Ann-Kathrin Feldmann *a.feldmann@spix-ev.de*

WohnRaum-Team

Teamleitung: 0281 - 31 92 85 268
Valentin Leber *v.leber@spix-ev.de*

„Haus Alia“ und „Clarenbachstraße“

Salzwedeler Str. 23 und Clarenbachstr. 73-75, Wesel
Teamleitung: 0281 - 16 33 806
Franz Niederstrasser *f.niederstrasser@spix-ev.de*

Betreutes Wohnen plus (BeWo plus)

Bocholter Str. 10, 46487 Wesel
Teameitung: 0281 - 31 92 85 156
Jochen Ottmann *j.ottmann@spix-ev.de*

Reha-Zentrum

Friedenstr. 46, 46485 Wesel
Teamleitung: 0281 - 95 99 188
Alexandra Hönnekes *a.hoennekes@spix-ev.de*

Fachbereich Arbeit

Fachbereichsleiterin: 0281 - 319 28 51 20
Margret Sanders *m.sanders@spix-ev.de*

Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM)

Bocholter Str. 8, 46487 Wesel
Zentrale/Verwaltung: 0281 - 31 92 85 100
Werkstattleiterin: 0281 - 31 92 85 120
Margret Sanders *m.sanders@spix-ev.de*
Stellvertretende Leitung: 0281 - 31 92 85 114
Melanie Gonzalez Rodriguez *m.gonzalez@spix-ev.de*

Fahrrad-Station Gleis 31

0281 - 47 36 26 70
Franz-Etzel-Platz 11, 46483 Wesel *gleis31@spix-ev.de*

Café Vesalia

0281 - 47 36 4388
Dinslakener Landstraße 5, 46483 Wesel

Filiale Emmerich

02822 - 69 69 651
Arnheimer Straße 42, 46446 Emmerich

Grünpflege und Friedhofsgärtnerei

0281-28600
Caspar-Baur-Str. 20, 46483 *gruenpflege@spix-ev.de*

Integrationsfachdienst (IFD) Wesel

Augustastraße 12, 46483 Wesel 0281 - 16 46 80

IFD Rheinberg

0281 - 31 92 85 254
Orsoyerstraße 6, 45495 Rheinberg

Café

VESALIA

LIVE-MUSIK

EINTRITT FREI

Jeden Freitag und Samstag 19^{30}–21^{30} Uhr

Jeden Freitag

ruhige Klänge aus Jazz, Soul, Blues, Chanson

Jeden Samstag

Oldies aus Rock, Pop und Folk gerne auch zum Mitsingen

Aktuelles Programm

6.3. Liz & Taylor // **7.3.** Daniel Gardenier // **13.03.** Sigal & Guy // **14.3.** Knudi
20.3. Duo HaWai // **21.3.** Cesare Acoustic // **27.3.** John Crossan
28.3. Heiko Fänger // **3.4.** Wiren & Marie // **4.4.** A Mournful Experience

Café Vesalia | Dinslakener Landstr. 5 · Wesel · www.cafe-vesalia.de